



Geschäftsbericht

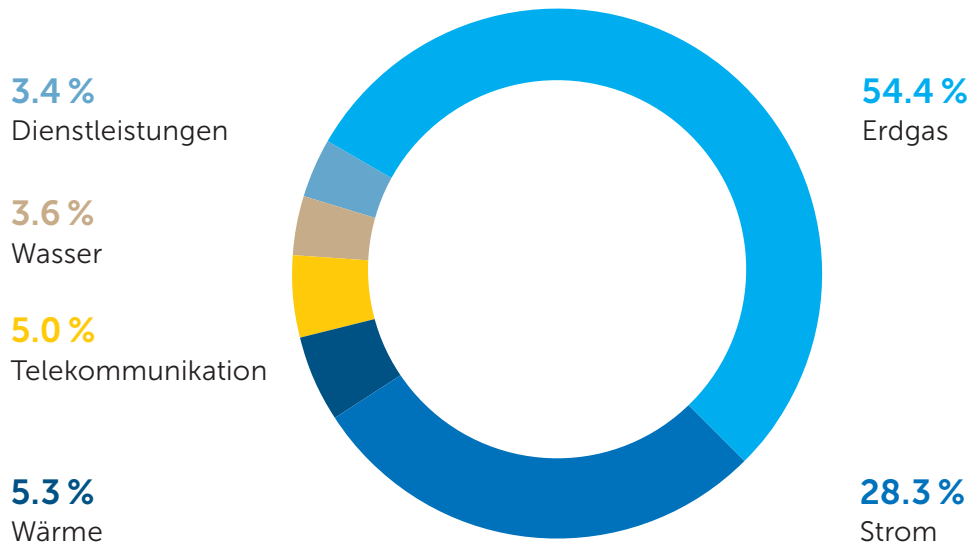
2023

Gesamtleistung

418.3

Millionen Schweizer Franken

Umsatz nach Geschäftsfeldern



Eigenkapitalquote

71.1%

Unternehmensgewinn

37.4

Millionen Schweizer Franken

Beantwortete Kundenanfragen

rund

67'000

Teilzeitmitarbeitende

rund

27%

Bruttoinvestitionen

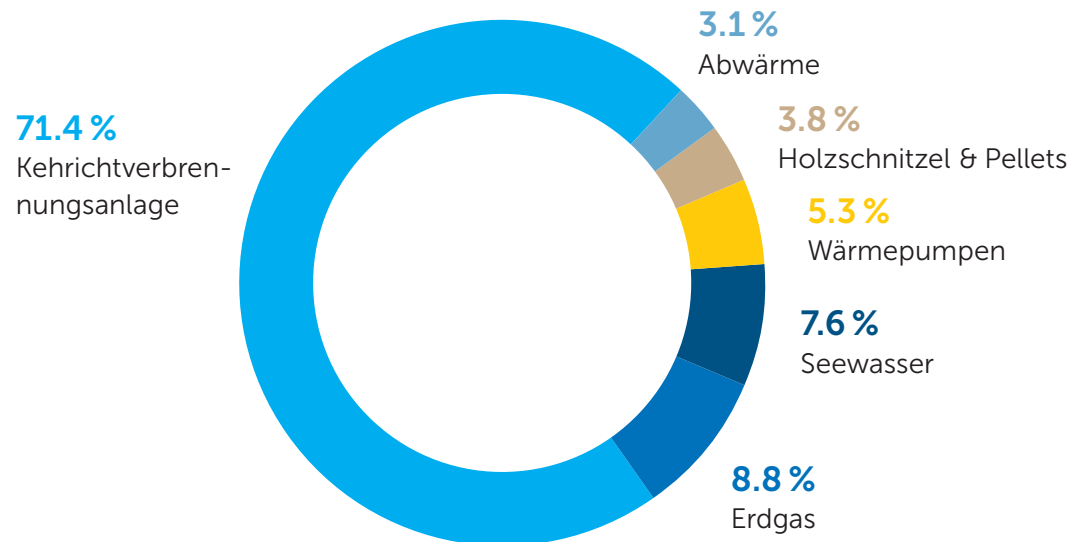
69.9

Millionen Schweizer Franken

Lehrberufe bei ewl

7

Wärmebezug nach Herkunft



Vision

ewl energie wasser luzern ist die Wegbereiterin in eine klimaneutrale Zukunft. Wir gestalten den Wandel führend mit und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden beim Umstieg auf ressourcenschonende Energien – einfach und schnell. Wir sorgen für einen gesunden Lebensraum und eine lebenswerte Zukunft in unserer Region, heute und für kommende Generationen.

Inhaltsverzeichnis

2	Auf einen Blick
3	Vision

Jahresbericht

4	Im Dialog
5	Verwaltungsrat
6	Geschäftsleitung
7	Unternehmensstruktur
8	Kennzahlen
9	Rückblick 2023
19	Ausblick 2024
20	Energiewirtschaft

Finanzbericht

ewl Gruppe

22	Erfreuliches Wachstum in den neuen Geschäftsfeldern
24	Verwaltungsrat
25	Konsolidierte Erfolgsrechnung
	Konsolidierte Bilanz
26	Konsolidierte Geldflussrechnung
	Eigenkapitalnachweis
27	Anhang zur Konzernrechnung
30	Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
37	Bericht der Revisionsstelle

ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

39	Erfolgsrechnung
	Bilanz
40	Anhang
41	Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
42	Bericht der Revisionsstelle

ewl-Talks: was ewl bewegt

Unsere Experten diskutieren in den ewl-Talks, was unser Unternehmen aktuell bewegt: das Generationenprojekt nachhaltige Wärme für Luzern, die Digitalisierung mit ihren Chancen und Gefahren sowie die Neugestaltung des ewl Areals.

Im «Roten Haus», einem schönen Industriegebäude und Herzstück des ewl Areals, sprechen unsere Experten über die grossen Projekte von ewl. Wo steht ewl und wohin geht die Reise? Im Gespräch «Generationenprojekt nachhaltige Wärme für Luzern» erläutern Verwaltungsratspräsident Remo Lütolf und CEO Patrik Rust, wie ewl den grossen Umbau von fossiler zu erneuerbarer Wärme in Luzern angeht und welche innerstädtischen Herausforderungen wir dabei anpacken. Im Gespräch «Digitalisierung heute und morgen» erklären Roger Vetter, Leiter Digitalisierung, und Philipp Wicki, ICT Security Manager, wie ewl mit der zunehmenden Digitalisierung ihres Angebots einen Mehrwert für Kundinnen und Kunden schafft. Anja Kloth, Geschäftsführerin der ewl Areal AG, und Rolf Marti, Leiter Immobilien, machen im Gespräch «ewl Areal – ein neues Quartier entsteht» Lust auf die Neugestaltung des Areals und die Schaffung eines neuen Quartiertreffpunkts.

ewl-Talks



**Digitalisierung
heute und morgen**

[Zum Video](#) 



**Generationenprojekt
nachhaltige Wärme für Luzern**

[Zum Video](#) 



**ewl Areal – ein neues
Quartier entsteht**

[Zum Video](#) 

Verwaltungsrat

Remo Lütolf

1956, Meggen



Positionen

Präsident des Verwaltungsrats und Beauftragter Personal seit 2017

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Ausbildung

Dr. sc. techn. ETH

Diplomierter Elektroingenieur ETH

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Länderchef ABB Schweiz AG

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern

Präsident des Verwaltungsrats RUAG International Holding AG, Bern

Mitglied Fachhochschulrat Fachhochschule Nordwestschweiz

Adrian von Segesser

1959, Luzern



Positionen

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2021

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2010

Ausbildung

Dr. iur. et lic. rer. pol. Rechtsanwalt, Notar und Betriebswirtschaftler

Beruflicher Hintergrund

Selbstständiger Rechtsanwalt und Notar

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats Wefinag AG, Zug

Mitglied des Verwaltungsrats Eisner Holding AG, Hergiswil

Präsident des Stiftungsrats Messerli Stiftung, Sörenberg

Vizepräsident des Stiftungsrats Familienstiftung Wolfgang Denzel, Zug

Manuela Jost

1963, Luzern



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Ausbildung

MAS in Philosophie und Management

Nationalökonomin lic. rer. pol.

Beruflicher Hintergrund

Stadträtin und Baudirektorin, Stadt Luzern

Ehemalige Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft

Ehemalige stellvertretende Leiterin/Sektionschefin Abteilung Internationales am BAFU, UVEK, Bern

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats Viva Luzern AG, Luzern

Bettina Charrière

1965, Wallisellen



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

Ausbildung

Diplomierte Mathematikerin MBA INSEAD

Beruflicher Hintergrund

Inhaberin und Geschäftsführerin der Firma Charrière Management GmbH, Wallisellen

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats NET Nowak Energie- und Technologie AG, St. Ursen

Mitglied des Verwaltungsrats EPS Energie Pool Schweiz AG, Zürich

Mitglied des Verwaltungsrats Meraxis AG, Muri bei Bern

Markus Naef

1969, Wettswil



Positionen

Beauftragter Finanzen seit 2021

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

Ausbildung

lic. oec. HSG et lic. iur.

Beruflicher Hintergrund

CEO bexio AG, Rapperswil-Jona

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Q-Digital Switzerland AG, Zürich

Mitglied des Steering Committee digitalswitzerland, Zürich

Sabine Perch-Nielsen

1979, Zürich



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Ausbildung

Dr. sc. nat. ETH

Diplomierte Umweltnaturwissenschaftlerin ETH

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Geschäftsbereichsleitung Ressourcen, Energie und Klima sowie Partnerin der EBP Schweiz AG, Zürich

Wesentliche Interessenbindungen

Keine

Stephan Marty

1961, Rothenburg



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021

Ausbildung

Dipl. Elektroingenieur HTL

Wirtschaftsingenieur STV

Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung ewl energie wasser luzern

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats EWA-energieURI AG, Altdorf

Mitglied des Verwaltungsrats Fernwärme Luzern AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats Swissgas AG, Zürich

Mitglied des Verwaltungsrats Gotthard Raststätte A2 Uri AG, Erstfeld

Mitglied des Verwaltungsrats GWF AG, Luzern

Geschäftsleitung

Patrik Rust

1972, Root



Positionen

CEO seit 2021

Geschäftsführer Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern, seit 2021

Ausbildung

Elektroingenieur HTL

Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Fernwärme Luzern AG, Luzern

Präsident des Verwaltungsrats Seenergy Luzern AG, Luzern

Präsident des Verwaltungsrats Arcade Solutions AG, Luzern

Koni Bussmann

1969, Willisau



Position

Leiter Finanzen und Zentrale Dienste seit 2003

Ausbildung

Diplomierter Betriebsökonom HWV

Diplomierter Wirtschaftsprüfer

Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats

Gries Wind AG, Obergoms

Mitglied des Verwaltungsrats

Terravent AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats

SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil

Mitglied des Verwaltungsrats

Wärmeverbund Willisau AG

Christian Hofmann

1967, Hünenberg See



Position

Leiter Betrieb seit 2021

Ausbildung

Diplomierter Ingenieur HTL/HLK

Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Vorstands SVIT FM
Kammer des Schweizerischen
Verbands der Immobilienwirtschaft
SVIT

Mitglied des Verwaltungsrats

Fernwärme Luzern AG, Luzern

Nicole Reisinger

1980, Kriens



Positionen

Leiterin Märkte seit 2022

Geschäftsführerin Fernwärme Luzern AG seit 2022

Ausbildung

Business Excellence EFQM

SKU Advanced Management Programm

MAS Corporate Communication
Management

MAS Business Management

Wesentliche Interessenbindungen

Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
Seenergy Luzern AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats SET

Swiss Trading Energy AG, Zürich

Roger Vetter

1972, Hergiswil NW



Position

Leiter Digitalisierung und Transformation seit 2022

Ausbildung

Diplomierter Elektroplaner FA

Diplomierter Wirtschaftsinformatiker FA

Diplomierter Organisator

Executive MBA Hochschule Luzern

Wesentliche Interessenbindungen

Keine

Martin Arnold

1972, Muri AG



Position

Leiter Realisierung seit August 2023

Ausbildung

Elektroingenieur HTL

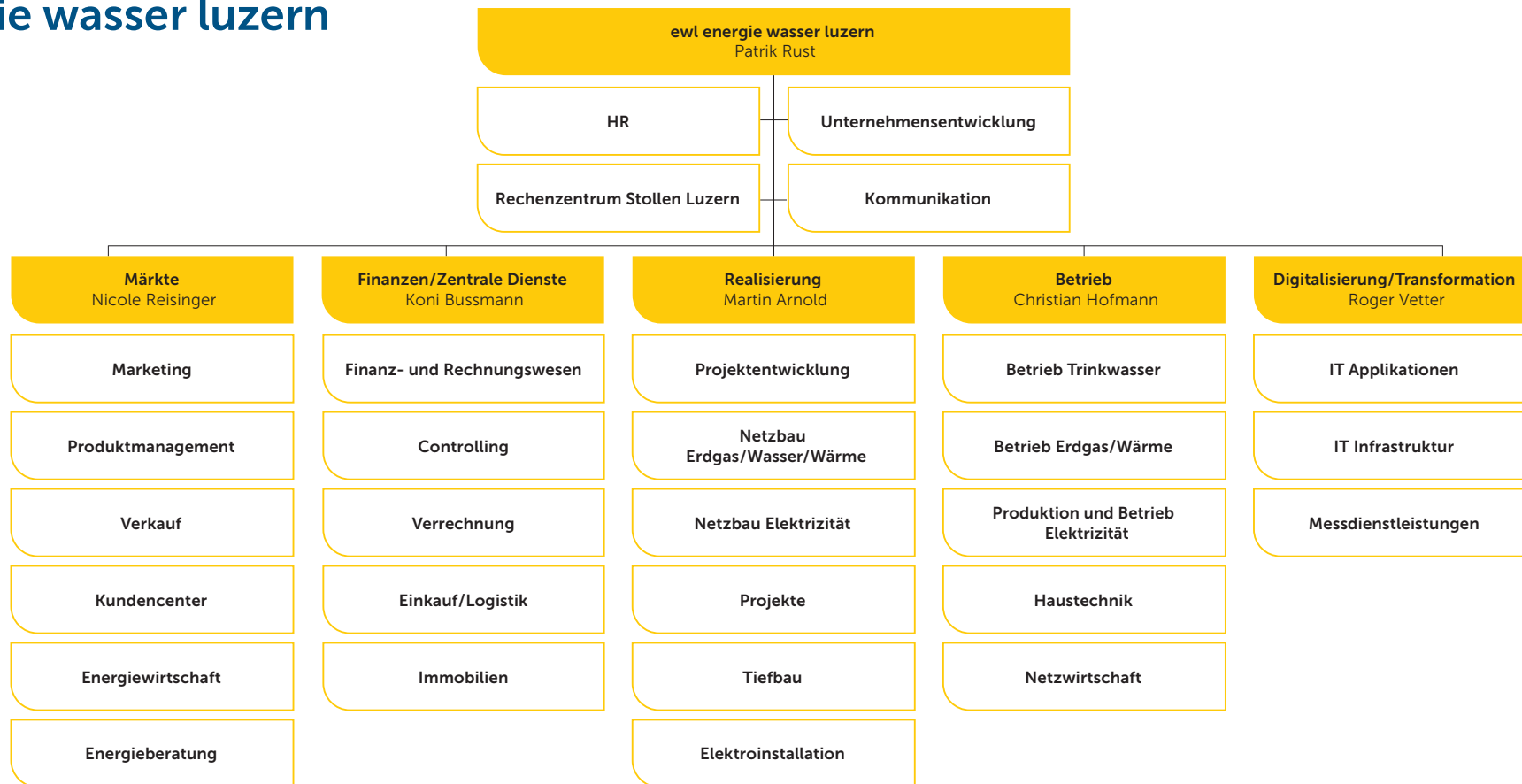
Nachdiplom FH in marktorientierter
Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

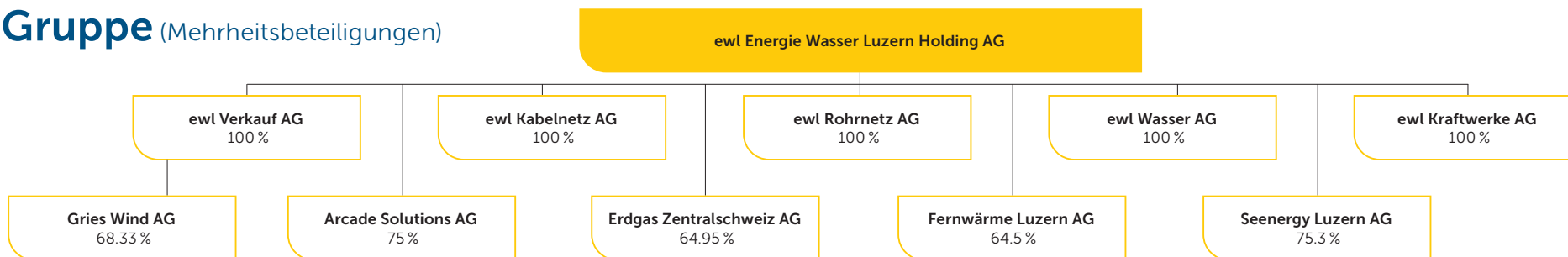
Keine

ewl energie wasser luzern

Stand Ende 2023



ewl Gruppe (Mehrheitsbeteiligungen)



Kennzahlen

in Millionen Franken	2023	2022	Veränderung
Gesamtleistung	418.3	426.8	-2.0%
EBIT	39.6	17.2	+130.9%
Unternehmensgewinn	37.4	34.4	+8.9%
Operativer Geldfluss	69.9	58.6	+19.2%
Bruttoinvestitionen	69.9	85.4	-18.2%
Bilanzsumme	907.6	915.7	-0.9%
Eigenkapital	645.3	621.8	+3.8%
Aktienkapital	62.0	62.0	+0.0%

in Prozent	2023	2022
EBIT zur Gesamtleistung	9.5	4.0
Unternehmensgewinn zur Gesamtleistung	9.0	8.1
Eigenkapitalquote	71.1	67.9

Mitarbeitende

	2023	2022	Veränderung
Mitarbeitende	382	357	+25
Vollzeitstellen	351	328	+23
Auszubildende	20	18	+2

Netze

in Kilometern	2023	2022	Veränderung
Strom	1'942	1'948	-0.3%
Erdgas	408	408	+0.0%
Wärme	68	64	+5.9%
Wasser	217	216	+0.5%
Telekommunikation	1'427	1'419	+0.6%

Absatz

	2023	2022	Veränderung
Stromabsatz in Gigawattstunden	399.5	480.9	-16.9%
Stromabsatz Netz in Gigawattstunden	427.0	435.2	-1.9%
Erdgasabsatz in Gigawattstunden	1'930.2	1'972.3	-2.1%
Wärmeabsatz in Gigawattstunden	144.8	121.7	+18.9%
Wasserabsatz in Millionen Kubikmetern	10.9	10.5	+4.3%
Anzahl belichtete Glasfasern	15'235	13'029	+16.9%

Operativer Geldfluss

in Millionen Schweizer Franken

+19.2%
69.9

Bilanzsumme

in Millionen Schweizer Franken

-0.9%
915.7 907.6

■ 2022
■ 2023

Mitarbeitende

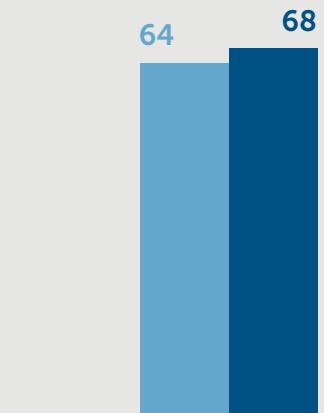
Vollzeitstellen

+23
351

Wärme

Netze in Kilometern

+5.9%

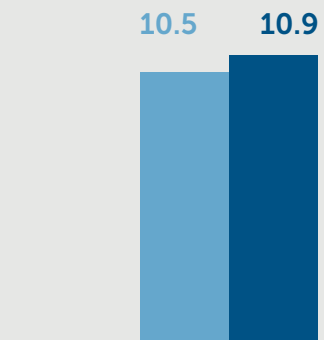


■ 2022
■ 2023

Wasser

Absatz in Millionen Kubikmetern

+4.3%



■ 2022
■ 2023

Aufbruchstimmung

Bei ewl herrschte 2023 Aufbruchstimmung: Sei es beim Ausbau erneuerbarer Energien mit der Teilnahme an der Ausschreibung für den Wärmeverbund Kriens und diversen Studien für neue Versorgungsgebiete oder sei es bei der Digitalisierung, die ewl mit Hochdruck vorantrieb. Davon können Kundinnen und Kunden genauso profitieren wie die Mitarbeitenden. Zudem nutzte ewl das Berichtsjahr, um weiter moderne Arbeitswelten für die künftigen Büroräumlichkeiten zu planen.

Lesen Sie mehr dazu. 

Energieplanung für die Stadt Luzern

Die Stadt Luzern hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimafreundlich zu heizen. ewl will einen bedeutenden Beitrag dazu leisten. Wo in der Stadt künftig über Wärmenetze geheizt werden soll und wo weitere Möglichkeiten für erneuerbares Heizen bestehen, zeigen die Resultate der Energieplanung 2.0 der Stadt Luzern. Für die Realisierung der Wärmenetze arbeiten die Stadt und ewl zusammen.

Erneuerbare Heizungen sollen fossile Heizungen bis 2040 in der Stadt Luzern ersetzen. Doch welche erneuerbare Energie empfiehlt die Stadt konkret für welchen Standort? Und welche Alternativen sind darüber hinaus möglich? Die Website [klimafreundlichheizen.ch](https://www.klimafreundlichheizen.ch) der Stadt Luzern soll bei der Suche nach dem passenden erneuerbaren Heizsystem unterstützen.

Wärmenetze gewinnen an Bedeutung

Klar ist: Wärmenetze werden in der Stadt Luzern stark an Bedeutung gewinnen. Etwa die Hälfte des städtischen Siedlungsgebiets soll künftig mit leitungsgebundener, klimafreundlicher Energie versorgt werden. Die Festlegung dieser Perimeter für die Wärmenetze erfolgte durch die Stadt in enger Zusammenarbeit mit ewl. Auch für die Realisierung dieser Wärmenetze werden die Stadt Luzern und ewl verstärkt zusammenarbeiten.



«Mit dem weiteren Ausbau der Wärmenetze wollen wir entscheidend zur klimaneutralen Zukunft in Luzern beitragen.»

Für Patrik Rust, CEO von ewl, ist klar: «Mit dem weiteren Ausbau der Wärmenetze wollen wir entscheidend zur klimaneutralen Zukunft in Luzern beitragen.»

Aktueller Stand zum Ausbau der Wärmenetze

Zurzeit erarbeitet ewl Machbarkeitsstudien für das linke Seeufer (Wartegg bis Bruchquartier), das rechte Seeufer (Altstadt, Zürichstrasse und Bellerive) sowie das Gebiet Würzenbach/Büttenen. In diesen Studien wird die technische und wirtschaftliche Machbarkeit der Wärmeprojekte detailliert geprüft. Dabei klärt ewl unter anderem vertieft ab, wie hoch der Wärmebedarf im Gebiet ist. Detaillierte Versorgungskonzepte werden erarbeitet und verglichen. Es gilt zudem, Standorte für Energiezentralen und Trassees für Versorgungsleitungen zu sichern, um die benötigte Wärme später produzieren und zu den Kundinnen und Kunden transportieren zu können. «Diese Standortsicherung für die Zentralen stellt sich wegen der Dimensionen und der dafür umfassenden Interessenabwägung als zeitintensive Herausforderung dar und gibt derzeit den Takt für den Projektfortschritt vor», sagt Patrik Rust. Aktuelle und künftige Gegebenheiten vor Ort würden gezielt in die Planung einbezogen. Denn gemeinsam mit der Stadt sei es das Ziel, Standorte für die Zentralen zu finden, die als langfristig passende Lösung dienen und sämtliche Interessen bestmöglich berücksichtigen. So soll auch das Einspracherisiko im Rahmen der Bewilligungen reduziert werden, damit langfristig Zeit gewonnen werden kann.

Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Nach den abgeschlossenen Machbarkeitsstudien folgen das Vor- und das Bauprojekt. In diesen Phasen werden Netz, Energiezentralen und Ausbauschritte im Detail geplant. Zudem skizziert ewl Produktideen und erarbeitet Übergangslösungen für das Versorgungsgebiet. So entwickelt sich der geplante Wärmeverbund Schritt für Schritt weiter. Insgesamt dauert es fünf bis sieben Jahre, bis ein Wärmeverbund realisiert und betriebsbereit ist.

Infos zur Realisierung von Wärmeverbänden sowie häufige Fragen und Antworten finden Sie unter:
ewl-luzern.ch/energieplanung



Aktive Planung für die Stadt Luzern.

«Das neue ewl Areal wird wegweisend»

Mit Spannung erwarten wir den Volksentscheid im Juni 2024. Werden die Stadtluzernerinnen und -luzerner die Überbauung des ewl Areals unterstützen? Das Projekt wird einen ganzen Stadtteil prägen. Was dies für das Quartier bedeutet und was 2023 alles gelaufen ist, erklärt Rolf Marti, unser Leiter Immobilien.

Der Countdown läuft. Am 9. Juni 2024 stimmt die Stadtluzerner Bevölkerung über ein bedeutendes Bauprojekt ab. Über elf Jahre Planung stecken in diesem Vorhaben, das den Namen «Rotpol» trägt. Auf dem heutigen ewl Areal soll ein ganz neues Quartier entstehen: durchmischt, zeitgemäss und nachhaltig. Ein Gemeinschaftsprojekt für ein Wohn-, Arbeits- und Freizeitareal.

Auch Rolf Marti, unser Leiter Immobilien, blickt gespannt auf diese entscheidende Phase. Das Projekt wird ihn in Zukunft fordern. Rolf Marti ist verantwortlich für die Abstimmung der Baustelle mit dem laufenden Betrieb von ewl. Zudem für unseren Teil des Mieterausbaus – also wie wir die neuen Raumverhältnisse gestalten und konzipieren. «Für uns schafft der Volksentscheid im Juni Klarheit. Danach kann es richtig losgehen.»

Rotpol: Viele Bedürfnisse unter einem Hut

Das Bauvorhaben Rotpol ist ein «Mammutprojekt». Es umfasst einen komplett neuen Hauptsitz für ewl, inklusive Werkstatt, Lager und Tiefgarage. Dazu neue Büroräume für uns

und Räume für die Stadt Luzern. Zusätzlich gemeinnützige Wohnungen, Alterswohnungen sowie auch eine Wache für die Feuerwehr. Alles ist Teil der Projektplanung.

Dafür gründete ewl gemeinsam mit der Stadt Luzern und der abl allgemeinen baugenossenschaft luzern die ewl Areal AG mit Anja Kloth als Geschäftsführerin. Die ewl Areal AG ist für die gesamte Vorarbeit, für die weitere Planung, die Koordination mit den Partnern und für die Realisierung zuständig. Rolf Marti kümmert sich seitens ewl neben den täglichen Immobiliengeschäften um alle Belange rund um das Projekt.

Der 46-jährige Marti leitet die neu geschaffene Abteilung als Leiter Immobilien seit Juni 2023. Seine Motivation ist klar: «Ich freue mich, so etwas Grosses und Zukunftsweisendes mitzugestalten. Ich kann meinen Teil beitragen und unsere Mitarbeitenden bei ihrem Weg in die Zukunft begleiten.»



Seine zwölf Jahre Erfahrung als Gemeinderat von Ruswil werden ihm bei seiner Aufgabe helfen. Der Bau- und Infrastrukturvorsteher kennt sich mit komplexen Bau- und Bewilligungsprozessen bestens aus.

Moderne Infrastruktur für ewl

Das Projekt Rotpol ist für ewl wichtig. «Es schafft ideale Bedingungen und neue Möglichkeiten für gemeinsames Arbeiten. Denn wir brauchen eine zeitgemässe Infrastruktur, um eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit Wasser und Energie sicherzustellen.» Der neue Hauptsitz von ewl soll diesem Anspruch auch in der Zukunft gerecht werden, so Marti.

Geplant ist unter anderem, dass die Arbeitsplätze der «Handwerker» mit den Arbeitsplätzen im Bürobereich quasi verschmelzen. Offene Begegnungsräume werden entstehen. «So werden wir uns besser austauschen können», sagt Marti. Prozesse, logistische Abläufe und der Warenfluss sollen ideal aufeinander abgestimmt werden.

Zweiter Anlauf für das Projekt

Die Planungsphase für das Projekt Rotpol dauert länger als ursprünglich geplant. Denn eigentlich hätte die Abstimmung über die Finanzierung der städtischen Anliegen vor einem Jahr stattfinden sollen. Aber im Mai 2023 wies der Grosse Stadtrat den Bericht und Antrag zurück, weil stark steigende Kosten zu erwarten waren.

Die ewl Areal AG nutzte die Zeit, um die Anregungen der Politik zu prüfen und wo möglich zu integrieren. Die offenen Punkte sind inzwischen bereinigt. So reduzierte

der Stadtrat den Raumbedarf für die städtischen Nutzungen. Er verzichtet auf die ursprünglich geplanten Aussendepots für das Strasseninspektorat und Stadtgrün im zweiten Untergeschoss. Die ewl Areal AG hat mit dem Totalunternehmen Halter AG ein Kostendach für das Gesamtprojekt vertraglich vereinbart und die Fremdfinanzierung ist sichergestellt.



Der Allmendlibach darf an die Oberfläche. Heute wird er unterirdisch geführt, entlang der Industriestrasse.



Das «Rote Haus» bleibt erhalten. Die schöne Industriehalle soll zu einem Treffpunkt werden.

Flexible Arbeitsplätze, offene Bürolandschaften, Ruhezeiten für konzentriertes Arbeiten sowie Projekt- und Kreativräume sind vorgesehen. «Das Konzept mit flexiblen Arbeitsplätzen wird bereits jetzt in den bestehenden Büroräumlichkeiten getestet und kann sukzessive eingeführt werden.»

Langer Atem nötig

Das alte Gebäude auf dem ewl Areal ist in die Jahre gekommen. Jetzt einfach abzuwarten, bis ein Neubau kommt, sei keine Option. Deshalb werden sicherheitsrelevante Unterhaltsarbeiten am Haus oder Veränderungen, die ewl aufgrund neuer Arbeitsformen braucht, noch in den alten Gebäuden realisiert. «Mit Blick auf die lange Zeitspanne des Projekts Rotpol ist es wichtig, zu investieren, wenn es nötig ist», sagt Marti. So wurde etwa der Empfang neu gestaltet oder es gab jüngst einige Neuerungen in der Cafeteria. «Zentral in diesem Zusammenhang ist für uns vor allem die Arbeitgeberattraktivität.»

Herausforderungen während der Bauphase

Der zweite Anlauf (siehe Kasten Seite 13) hat das Projekt verzögert. Der neue Zeitplan sieht wie folgt aus: In einer ersten Etappe werden vor allem die Gebäude und Räumlichkeiten für ewl sowie Büroräumlichkeiten der Stadt realisiert. Die zweite Etappe ist für die Ausbauten der städtischen Bedürfnisse eingeplant (Feuerwehr, Zivilschutz und Rettungsdienst) sowie für die Ausbauten von abl und den Alterswohnungen.

	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Volksabstimmung	●								
Ergänzungsplanung	■	■							
Fortsetzung Bauprojekt/Baueingabe		■	■						
Gemeinsames Baugesuch 1.+2. Etappe			■	■					
Ausführung 1. Etappe			■	■	■	■	■		
Inbetriebnahme 1. Etappe						■			
Ausführung 2. Etappe						■	■	■	■
Inbetriebnahme 2. Etappe									■

Die Dimension des Projekts hat grosse Auswirkungen. «Die lange Bauphase bedeutet viel Koordinationsaufwand. Das wird unseren Betrieb enorm beeinflussen», so Marti. «Von uns wird eine abgestimmte Planung und viel Flexibilität verlangt. Je nach Phase müssen Materialien verschoben oder vermehrt bei Lieferanten gelagert werden.»

Das bringt einige Herausforderungen mit sich, vor allem für die Logistik. «Wir werden auch Lösungen für die Mitarbeiterparkplätze erarbeiten müssen oder für die Platzverhältnisse der Betriebsfahrzeuge.» Da die verbleibende Zeit bis zum Baustart entsprechend genutzt werden kann, ist Marti zuversichtlich, dass dies gelingen wird.



Die Feuerwehr erhält einen modernen Standort.

Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben

Für alle Beteiligten ist es zentral, dass das Projekt Rotpol nachhaltig ist. Wie wird dieser Anspruch erfüllt? ewl wird das Areal mit Wärme und Kälte versorgen. Der heute unterirdisch geführte Allmendlibach, der entlang der Industriestrasse verläuft, wird auf einer Länge von 180 Metern freigelegt. Rund 60 Bäume sollen das neue Areal angenehm begrünen. Und Solarpanels liefern zusätzlich wertvolle Energie. «Die Menschen sollen sich hier in einer vielfältigen und nachhaltigen Umgebung treffen können», bringt es Marti auf den Punkt.

Das gesamte ewl Areal wird zu einem offenen, gesellschaftlichen Ort. Die Aussenräume sollen von den Anwohnerinnen und Anwohnern des gesamten Quartiers wie auch von den Mitarbeitenden gemeinschaftlich genutzt werden können. Die Stadt Luzern wiederum wird bei ihrem Ziel unterstützt, den genossenschaftlichen Wohnbau zu fördern. Auch Alterswohnungen sind vorgesehen.

Treffpunkt fürs Quartier

Nicht zuletzt bleibt auch die bauliche Vergangenheit und die Geschichte des Quartiers mit dem «Roten Haus» erhalten. «Mit der Bewahrung des Roten Hauses tragen wir der Industriegeschichte Sorge. Aus der schönen Industriehalle soll ein Treffpunkt für das Quartier und für die Öffentlichkeit entstehen.» Aus der Vogelperspektive betrachtet und mit Blick auf die Überbauung Industriestrasse wird ein ganzer Stadtteil aufgewertet.

Schliesslich bleibt ewl für ihren Versorgungsauftrag optimal aufgestellt, wovon am Ende die Stadtluzernerinnen und -luzerner profitieren. «Das Projekt Rotpol wird wegweisend sein für ewl und für das ganze Quartier», ist Marti überzeugt. «Wir können gemeinsam mit den Projektpartnern den Grundstein für eine nachhaltige, zukunftsgerichtete Entwicklung legen.»

Mehr zum Projekt: ewl-areal.ch



Die Digitalisierung läuft auf Hochtouren

Im Jahr 2023 ging es im Bereich Digitalisierung mit grossen Schritten voran. Was das für ewl genau bedeutet, wie unsere Kundinnen und Kunden davon profitieren und wie sich ewl gegen Cyberangriffe wappnet, erfahren Sie hier aus erster Hand.



Ramon Gassmann ist zufrieden mit dem Start.

Das ewl Kundenportal wurde 2023 weiterentwickelt und gilt als Herzstück im Bereich Digitalisierung. In Kombination mit Smart Metern, den intelligenten Stromzählern, die wir im gesamten Versorgungsgebiet installieren, können wir unseren Kundinnen und Kunden die exakten Messdaten ihres Stromverbrauchs zur Verfügung stellen.

ewl Kundenportal – und das Energiesparen geht einfacher

Das ewl Kundenportal erleichtert den Nutzerinnen und Nutzern den Zugang zu verschiedenen persönlichen Informationen und verschafft ihnen eine Übersicht über die Produkte. «Bei der Entwicklung haben wir die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden schon früh miteinbezogen», sagt Ramon Gassmann, Leiter Kundencenter bei ewl. «Zudem entwickeln wir das ewl Kundenportal anhand von Rückmeldungen stetig weiter.»

Das Resultat lässt sich sehen: Die Lancierung lief erfolgreich. Per Ende 2023 zählte das ewl Kundenportal rund 2'000 angemeldete Nutzerinnen und Nutzer. «Wir sind zufrieden und auf einem guten Weg. Das Produkt entspricht dem Bedürfnis unserer Kundinnen und Kunden», sagt Gassmann.



Ein grosses Plus für alle Nutzenden ist, dass sie mit dem ewl Kundenportal Einsicht in den persönlichen Stromverbrauch haben. Das kann zu einer Sensibilisierung beitragen. «Jede und jeder kann ihren oder seinen persönlichen Verbrauch optimieren und Energie sparen», so Gassmann.

«Wir entwickeln das ewl Kundenportal anhand von Rückmeldungen stetig weiter.»



Zum Video Kundenportal
ewl-luzern.ch

Ramon Gassmann
Leiter Kundencenter bei ewl

Smart-Meter-Rollout – das Grossprojekt geht voran

Das ewl Kundenportal funktioniert in Verbindung mit den Smart Metern. Der Rollout der Smart Meter, also die flächendeckende Installation der intelligenten Stromzähler in allen Haushalten, ist seit dem Start im März 2023 in vollem Gang. Es ist ein weiterer, wichtiger Meilenstein für ewl in Sachen Digitalisierung.

Im Startgebiet Würzenbach konnten wir die externen Installateure erfolgreich befähigen, die Installationen durchzuführen. Zwei externe Installationsfirmen sind für ewl als Partner im Einsatz mit insgesamt rund einem Dutzend Servicetechnikern. Die Lernkurve ist inzwischen weit fortgeschritten und die Betriebsstrukturen für das Grossprojekt sind gefestigt.

Mit diesem gut gefüllten Erfahrungsrucksack starteten wir den Rollout im November 2023 nun auch im Gebiet Bahnhof Luzern. Bis Ende 2023 hatten wir in zirka 1'000 Gebäuden rund 7'000 Smart Meter installiert. Insgesamt werden es schliesslich 62'000 Stromzähler sein, die im Versorgungsgebiet von ewl durch Smart Meter ersetzt werden. Dies wollen wir bis spätestens 2027 realisieren.

Drei Fragen an Roger Vetter



Im Bereich Digitalisierung ging im Jahr 2023 noch vieles mehr. Was genau, weiss Roger Vetter am besten. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung von ewl und verantwortet unter anderem den Bereich «digitaler Kundenfokus».

Kundenportal und Smart-Meter-Rollout sind die grossen Projekte. Welche Fortschritte in anderen Bereichen sind für unsere Kundinnen und Kunden nicht so offensichtlich?

Mit der Unterstützung von IT-Lösungen und -Automatisierungen haben wir interne und externe Abläufe vereinfacht. Über alle Bereiche hinweg gesehen steigerten wir die Effizienz, zum Beispiel mit neu eingeführten Workflows und IT-Formularen. Speziell das Vertragsmanagement harmonisierten wir im letzten Jahr neu und betteten es in eine digitale Umgebung. Das optimiert unsere Geschäftsprozesse – was schliesslich unseren Kundinnen und Kunden zugutekommt.

«Die IT-Sicherheit hat höchste Priorität.»

Roger Vetter
Mitglied der Geschäftsleitung

Immer öfter machen Cyberangriffe Schlagzeilen. Wie ging es bei ewl im Bereich IT-Sicherheit voran?

Den Entwicklungen im Bereich IT Security schenken wir im Jahr 2023 erneut besondere Aufmerksamkeit. Wir sensibilisier-

ten und schulten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit verschiedenen Massnahmen. Die Überwachung und die Analyse der Systeme werden weiter automatisiert, um Ereignisse schneller zu erkennen. ewl investierte in neue Strukturen, in die Organisation, in Systeme und Hardware. Wichtig ist dabei: Das Thema IT-Sicherheit geniesst höchste Priorität und wird uns auch in Zukunft weiter stark beschäftigen – es ist ein andauernder Prozess.

Die Umstellung auf Microsoft 365 war ebenfalls erfolgreich. Welches sind die ersten Erfahrungen damit?

Die Systemlandschaft Microsoft 365 bietet uns eine gesamtgesellschaftliche und kollaborative Lösung zur besseren und effizienteren Zusammenarbeit innerhalb der gesamten ewl. Vor allem der übergreifende Austausch von Informationen bringt einen

Erfolgreicher Start für das Rechenzentrum Stollen Luzern

Wir können nach der Eröffnung des Rechenzentrums Stollen Luzern im Jahr 2022 auf ein äusserst erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Erfolgreich deshalb, weil wir in den vergangenen Monaten zahlreiche neue Kunden gewinnen konnten. Dank zukunftsweisenden Massnahmen und kontinuierlichem Engagement erhielt das Rechenzentrum 2023 zudem zwei bedeutende Zertifizierungen: die ISO 27001, ein internationaler Standard für Informationssicherheit, sowie die TÜV-TSI-Zertifizierung Level 3 «erweitert». Letztere belegt, dass strenge Standards in Bezug auf Sicherheit, Verfügbarkeit und Effizienz erfüllt werden. Sie garantiert, dass das Rechenzentrum optimal aufgestellt ist, um geschäftskritische Daten und IT-Infrastrukturen zu schützen und zuverlässig zu betreiben.

Servereinbau in ein Rack im Rechenzentrum Stollen Luzern.

grossen Effizienzgewinn; der Zugriff auf Wissen und Daten an einem Ort, sei es im Büro, auf der Baustelle oder auf allen mobilen Geräten. Davon profitieren wir als ewl, aber auch unsere Partner, die während der Projektlaufzeit auf derselben Plattform mitarbeiten. Schlussendlich unterstützt das unsere Prozesse durch kürzere Durchlaufzeiten, wovon wiederum unsere Kundinnen und Kunden profitieren können.





Wärmeverbund Sursee AG Neues Versorgungsgebiet und ökologische Provisorien

Auf dem Weg zur klimafreundlichen Wärmeversorgung ging es für die Wärmeverbund Sursee AG 2023 mit grossen Schritten voran. Für die Stadthalle Sursee konnte sie ein Heizungsprovisorium in Form einer Holzpelletheizung (im Bild) realisieren. Diese ersetzt die bisherige Ölheizung und gibt zugleich erneuerbare Energie an den Neubau des Sekundarschulhauses beim Zirkusplatz ab. Die Stadthalle Sursee hat die neue Heizung im August 2023 in Betrieb genommen. Mit dem Startschuss für die Umsetzung zum neuen Projekt St.Martinsgrund gab es für die Wärmeverbund Sursee AG 2023 ein weiteres Highlight. Das Vorprojekt dazu schliesst sie bis Anfang 2024 ab, die erste Wärmelieferung ist für 2026 geplant. Weitere Fortschritte erreichte der Wärmeverbund beim bestehenden Versorgungsgebiet «Isebahn Vorstadt». Für die Versorgung mit umweltschonender Wärme hat der Verbund das Netz in Richtung Schnydermatt erweitert und zusätzliche Kunden angeschlossen.

Foto: Rita Pauchard/Ingenieur: RMB Engineering AG



Arcade Solutions AG Expertenwissen, Apps und Hochleistungs-Infrastruktur

Im Fokus standen für die Arcade Solutions AG, IT- und Telekom-Unternehmen sowie Tochterfirma von ewl, im Jahr 2023 Kundenprojekte im Geschäftsfeld Cloud-/IT-Outsourcing und Digital Workplace, aber auch Erweiterungen bei der Datacenter-Infrastruktur und im Core-Netzwerk. So wird die Hochleistungs-Infrastruktur für die Cloud-Dienste von arcade neu im Rechenzentrum Stollen Luzern betrieben. Dank hohem Zusatz-Effort konnten die Fachspezialisten den Umzug und das reibungslose Zusammenspiel der komplexen Umgebung im laufenden Betrieb sicherstellen.

Die Nachfrage nach Expertenwissen und Security-Services gegen Cyberkriminalität ist stark gewachsen, ebenso die Nachfrage nach Automations- und Digitalisierungsleistungen. Entsprechend hat arcade die Geschäftseinheiten IT Security und Low-Code 2023 ausgebaut. Zum Beispiel hat arcade Apps auf Basis von künstlicher Intelligenz und Public Cloud entwickelt und damit Geschäftsprozesse von Kunden digitalisiert und automatisiert. Im Geschäftsbereich IoT (Internet of Things) unterstützt die weiterentwickelte Datenvisualisierungsplattform alfons.io Kunden bei der Datenanalyse rund um Büroräumlichkeiten und Arbeitsplatzbelegungen. Personell konnte arcade mit der Integration des IT-Support-Teams von ewl sowie dem Marktwachstum die Belegschaft 2023 um 24 Personen auf insgesamt 78 Mitarbeitende erweitern.

Puzzleteile für die Energiewende

Was haben See-Energie, Smart Meter und Ladelösungen für Elektroautos gemeinsam? Sie alle können uns die klimaneutrale Zukunft einen Schritt näherbringen. ewl ist auch 2024 an vorderster Front täglich spürbar dabei. Wir planen, setzen um und sensibilisieren.

Ein Generationenprojekt in Fahrt zu bringen und stetig weiterzuführen, erfordert kreative Lösungen, Expertise und guten Austausch. Auch beim Umbau der städtischen Wärmeversorgung von fossiler zu erneuerbarer Wärme ist dies von ewl gefordert – sei es bei der Standortsuche für Energiezentralen in Turnhallengrösse mitten in der Stadt oder bei der durchdachten Abstimmung baulicher Massnahmen. Eine Herausforderung, die wir gerne annehmen.

Für 2024 steht dabei Konkretes auf dem Programm. Machbarkeitsstudien und eine detaillierte Energieplanung für Luzern zählen ebenso dazu wie Leuchtturmprojekte. Eines dieser Projekte ist etwa die Krienser PILATUS ARENA, die wir künftig mit See-Energie beliefern werden. Zudem steht ein neues Grossprojekt auf dem Jahresplan: Nach dem Zuschlag für den Wärmeverbund Kriens Anfang 2024 können ewl und CKW gemeinsam die Planung für erneuerbare Wärme in Kriens starten. «Es freut uns sehr, dass wir die Stadt Kriens in eine klimaneutrale Zukunft begleiten dürfen», sagt Martin Arnold, Mitglied der Geschäftsleitung von ewl. «Die Region Luzern befindet sich mitten in der Energiewende, und wir sind stolz, dabei eine Schlüsselrolle einzunehmen.»

Energiewende leichter machen

Für ewl ist entscheidend, den Weg solcher Generationenprojekte gemeinsam mit der Bevölkerung zu gehen. Diverse Massnahmen sollen dies erleichtern. Dazu gehört das E-Mobilitäts-Pilotprojekt für grüne Zonen, das ewl 2024 zusammen mit der Stadt Luzern realisiert. Dank diesem Projekt sollen Anwohnende auch ohne Privatparkplatz Lademöglichkeiten für ihr Elektroauto erhalten. Ein weiteres Hilfsmittel, das wir unseren Kundinnen



und Kunden auf dem Weg zur Energiewende zur Verfügung stellen, ist das ewl Kundenportal. Dort besteht die Möglichkeit, mit wenigen Klicks ein ökologisch höherwertiges Stromprodukt zu wählen. Zudem wird in Verbindung mit Smart Metern der Stromverbrauch aufgezeigt, was den bewussten Umgang mit Energie fördern kann (siehe Seite 15). Entsprechend wollen wir den Smart-Meter-Rollout 2024 aktiv vorwärtsbringen und bis Ende Jahr weitere 15'000 Messstellen realisieren.

Quartierentwicklung mit Zukunft

Als zeitgemässes Quartier im Rahmen einer klimafreundlichen Stadtentwicklung sehen wir das geplante Projekt Rotpol auf dem ewl Areal. Es bringt Generationen zusammen, verbindet Wohnen, Arbeit und Freizeit – und funktioniert mit erneuerbaren Energien (siehe Seite 14). Mit diesem nachhaltigen Plan für das eigene künftige Gebäude will ewl zusammen mit ihren Partnerinnen von der ewl Areal AG ein klares Zeichen setzen. Patrik Rust, CEO von ewl: «Wir freuen uns auf ein Ja bei der Abstimmung vom Juni 2024. Dann können wir mit der Umsetzung des Neubauprojekts starten.»

«Unser Ziel: Die Energiewende leichter machen.»

Investition in die Infrastruktur

Als Rundum-Versorgerin sind wir aber nicht nur auf neue Bauten bedacht. Auch die bestehende Infrastruktur gilt es sorgsam zu warten und laufend auf den neusten Stand zu bringen. So wird das Pumpwerk Thorenberg für die Trinkwasserversorgung 2024 frisch saniert. Von neuen, energieeffizienteren Pumpen über den Einbau eines Notstromaggregats bis zur Photovoltaikanlage erwartet das Werk eine komplette Modernisierung. Damit ist es anschliessend bestens gerüstet, um auch künftige Generationen zuverlässig mit Trinkwasser zu versorgen.

Hohe Nachfrage nach Wärme

Das Berichtsjahr war geprägt durch eine markante Absatzsteigerung in den neuen Geschäftsfeldern Telekommunikation und Wärme, wo die Nachfrage nach See-Energie und Fernwärme weiter anstieg. Auch beim Wasser erhöhte sich 2023 der Absatz. Hingegen nahm die Nachfrage nach Strom und Erdgas deutlich ab. Zurückzuführen ist der Rückgang auf die konjunkturelle Lage und hohen Energiepreise, aber auch auf Massnahmen zum Ersatz fossiler Energieträger durch erneuerbare Lösungen.

Energiefieferung an Endkunden in Gigawattstunden	2023	2022
Strom	342.7	388.0
Davon aus erneuerbaren Quellen	87.2 %	76.8 %
Erdgas	1'095.2	1'161.3
Davon aus erneuerbaren Quellen	4.6 %	3.5 %
Wärme und Kälte	144.8	121.7
Davon aus erneuerbaren Quellen	90.7 %	90.6 %

Energiefieferung an Dritte in Gigawattstunden	2023	2022
Strom	46.3	82.3
Erdgas	840.4	817.1

Wasserslieferung in Kubikmetern	2023	2022
Endkunden	8'129'000	7'807'286
Dritte	1'916'385	1'865'984

Telekommunikation Anzahl belichtete Glasfasern	2023	2022
Endkunden	3'152	2'959
Dritte	12'083	10'070

Wasserbezug nach Herkunft in Prozenten	2023	2022
Seewasser	48.1	46.3
Quellwasser	44.4	40.8
Grundwasser	6.8	12.1
Bezug von Dritten	0.7	0.8
Total	100	100

Wärme- und Kältebezug nach Herkunft in Prozenten	2023	2022
Kehrichtverbrennungsanlage	71.4	63.7
Erdgas	8.8	8.9
Seewasser	7.6	6.8
Wärmepumpen	5.3	5.0
Holzschnitzel und Pellets	3.8	4.8
Abwärme	3.1	10.8
Total	100	100

Erdgasbezug nach Herkunft* in Prozenten	2023	2022
LNG	41	35
Norwegen	29	26
Algerien	10	9
Russland	9	19
UK	6	7
Aserbaidshjan	4	3
Libyen	1	1
Total	100	100

Strombezug nach Herkunft** in Prozenten	2022	2021
Erneuerbare Energien	79.3	81.8
Wasserkraft	66.9	73.3
Übrige erneuerbare Energien	6.3	1.8
Geförderter Strom (KEV)	6.1	6.7
Nicht erneuerbare Energien	20.7	18.2
Kernenergie	20.7	18.2
Fossile Energieträger	0.0	0.0
Nicht überprüfbare Energieträger	0.0	0.0
Total	100	100

* Das Import-Portfolio wurde für 2023 mit neuen Herkunftsangaben herausgegeben. Quelle: Energiedashboard Schweiz

** Die Werte für das Jahr 2023 sind noch nicht verfügbar.

Mit der Stromkennzeichnung werden Endkundinnen und Endkunden über die Zusammensetzung und Herkunft der von ihnen verbrauchten Elektrizität informiert. Mindestens einmal pro Jahr muss mit der Stromrechnung angegeben werden, aus welchen Energieträgern der Strom produziert wurde und ob dies in der Schweiz oder im Ausland erfolgt ist.

Wasser

Der Wasserabsatz stieg 2023 von 10.5 auf 10.9 Millionen Kubikmeter, was einer Erhöhung von 4.3 Prozent entspricht. Der Absatz an Endkunden wuchs um 4.1 Prozent auf 8.1 Millionen Kubikmeter. Um 2.7 Prozent hat sich die Wasserlieferung an Dritte erhöht. Ihr Wert liegt für 2023 bei 1.9 Millionen Kubikmetern.

Wärme

Eine deutliche Steigerung zeigt der Wärmebezug im Berichtsjahr, sowohl bei der See-Energie als auch bei der Fernwärme. Neukunden im Gebiet Littau und Emmen Dorf haben entscheidend dazu beigetragen. Der Absatz an Endkunden erhöhte sich trotz des warmen Winters um 18.9 Prozent auf 144.8 Gigawattstunden. Der gelieferte Anteil an erneuerbarer Wärme wuchs leicht von 90.6 auf 90.7 Prozent.

Erdgas

Der Erdgasabsatz an Endkunden reduzierte sich 2023 um 5.7 Prozent auf 1'095.2 Gigawattstunden. Neben dem milden Winter haben auch die Wirtschaftslage mit hohen Energiepreisen und Massnahmen zum Ausstieg aus der fossilen Wärme zum Rückgang geführt. Eine leichte Steigerung gab es beim Absatz an Dritte. Er erhöhte sich um 2.9 Prozent auf 840.4 Gigawattstunden. Beim Gesamtabsatz ist eine Reduktion um 2.1 Prozent auf 1'930.2 Gigawattstunden zu verbuchen.

Strom

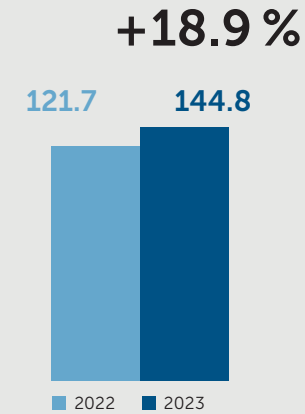
Der gesamte Stromabsatz reduzierte sich 2023 von 480.9 auf 399.5 Gigawattstunden – ein Minus von 16.9 Prozent. Der an Endkunden gelieferte Strom sank um 11.7 Prozent auf 342.7 Gigawattstunden. Ein Minus um 1.9 Prozent resultierte beim Gesamtabsatz im Netz: Dieser sank im Berichtsjahr auf 427.0 Gigawattstunden. Bei den Marktkunden ging der Absatz um 31.7 Prozent auf 96.6 Gigawattstunden zurück.

Telekommunikation

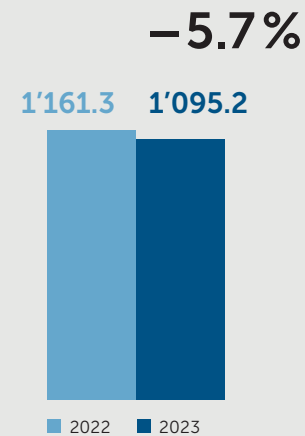
Ein klares Wachstum erfolgte bei der Anzahl belichteter Glasfasern an Dritte. Gegenüber 2022 stieg sie 2023 um 20.0 Prozent auf 12'083. Zudem erhöhte sich die Anzahl belichteter Glasfasern von ewl an Endkunden um 6.5 Prozent auf 3'152. Die Gesamtzahl der belichteten Glasfasern wuchs im Berichtsjahr um 16.9 Prozent auf 15'235.

Wärme

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden

**Erdgas**

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden

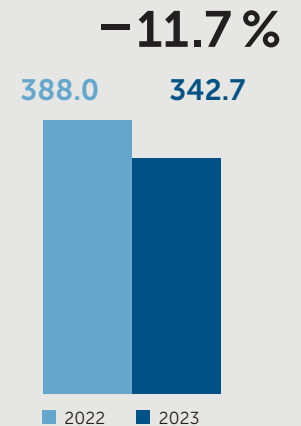
**Telekommunikation**

Anzahl belichtete Glasfasern

+16.9 %
15'235

Strom

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden

**Wasser**

Lieferung an Endkunden in Millionen Kubikmetern

+4.1 %
8.1



Erfreuliches Wachstum in den neuen Geschäftsfeldern

Wärme und Telekommunikation legen deutlich zu

In allen drei neuen Geschäftsfeldern – Wärme, Telekommunikation und Dienstleistungen – verzeichnet ewl ein überdurchschnittliches Wachstum. Dennoch sank die Gesamtleistung insgesamt auf 418.3 Millionen Franken (minus 2 Prozent), da sich bei den beiden umsatzstärksten Geschäftsfeldern Erdgas und Strom der Absatz reduzierte. Erhebliche Einsparungen im Stromeinkauf und Sondereffekte wie der Verkauf von Liegenschaften und hohe Dividendenerträge von Beteiligungsgesellschaften machten eine Gewinnsteigerung möglich. Der Gewinn stieg um 9 Prozent auf 37.4 Millionen Franken.

Wärmeumsatz stieg um 28 Prozent

Das Geschäftsfeld Wärme entwickelt sich äusserst positiv. Der Umsatz konnte trotz milden Temperaturen um 4.7 auf 21.4 Millionen Franken gesteigert werden. Das Wachstum im Geschäftsfeld Fernwärme ist vorwiegend auf Neukunden im Gebiet Littau und Emmen Dorf zurückzuführen. Der See-Energie-Absatz stieg in den Gebieten Luzern Zentrum und Horw Kriens insgesamt um 36 Prozent.

Der Wärmeumsatz stieg um 28 Prozent auf **21.4 Millionen** Franken.

In der Telekommunikation betrug das Umsatzwachstum 25 Prozent. Dank zahlreichen Neukunden steigt die Auslastung im Rechenzentrum Stollen kontinuierlich. arcade, die IT-Tochtergesellschaft von ewl, entwickelt sich höchst erfolgreich und konnte ein Umsatzplus von 27 Prozent verbuchen. Die Faserbelegung in der Datenübertragung stieg um 17 Prozent, sodass ewl im Geschäftsfeld Telekommunikation insgesamt 20 Millionen Franken erwirtschaftete.

Das Dienstleistungsgeschäft legte um 13 Prozent auf 14.3 Millionen Franken zu. Die hohe Nachfrage nach Installationen rund um die E-Mobilität führte zu diesem Wachstum.

Tiefere Strombeschaffungskosten

Der Stromabsatz im Netz von ewl sank von 435 Gigawattstunden um knapp 2 Prozent auf 427 Gigawattstunden. Der Umsatz reduzierte sich um 1.9 auf 113.9 Millionen Franken. Erhebliche Einsparungen konnte ewl in der Strombeschaffung erzielen, da sich die Energiemärkte auf einem viel tieferen Niveau stabilisierten. Zudem erwirtschafteten die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds der Kernkraftwerke Leibstadt und Gösgen-Däniken eine Überrendite. Im Vorjahr wurde ewl mit hohen Nachforderungen aus dem Strombeschaffungsvertrag aus Frankreich (ENAG) konfrontiert und die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds performten unterdurchschnittlich.

Rückläufiger Gasabsatz

Im umsatzstärksten Geschäftsfeld Erdgas erwirtschaftete ewl 52 Prozent der Gesamtleistung. Der Endkundenabsatz reduzierte sich im Berichtsjahr um 6 Prozent, gegenüber 2021 wurden 25 Prozent weniger Erdgas abgesetzt. Die hohen Energiepreise haben den Ausstieg aus den fossilen Energieträgern beschleunigt. ewl hat eine Wertminderung (Impairment) von 8.6 Millionen Franken auf dem lokalen Erdgasnetz vorgenommen. Die Nutzungsdauer wurde um 5 Jahre auf 35 Jahre reduziert.

Schulden abgebaut

ewl ist für die Zukunft finanziell sehr gut aufgestellt. Die Netto-Finanzschulden konnten von 80.5 auf 67.8 Millionen Franken abgebaut werden und der Verschuldungsfaktor wurde auf 0.8 reduziert. Der freie Geldfluss stieg auf 30.6 Millionen Franken, da sich unter anderem der Wert des eingespeicherten Erdgases per Jahresende um über 22.7 Millionen Franken reduzierte. Die Bilanzsumme sank per Bilanzstichtag auf 907.6 Millionen Franken und die Eigenkapitalquote stieg auf 71.1 Prozent. Der operative Geldfluss beläuft sich auf 69.9 Millionen Franken.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf
71.1 Prozent.

Hohe Finanzerträge

Die Obermatt Kraftwerke AG hat mit den zwei Wasserkraftwerken Obermatt und Arni im zweiten Betriebsjahr wiederum ein ausgezeichnetes Ergebnis erwirtschaftet. ewl profitiert als Minderheitsaktionärin mit 40 Prozent an diesem Gewinn. Über die SET Swiss Energy Trading AG tätigt ewl hauptsächlich die Erdgasbeschaffung. ewl ist mit 11 Prozent an dieser Gesellschaft beteiligt. Die SET Swiss Energy Trading AG hat 2022 einen ausserordentlich hohen Gewinn erwirtschaftet. Entsprechend hoch ist 2023 die Dividende ausgefallen.

Rückstellungen für Bodensanierung/Bodenbelastung

Im Planungsverlauf der Überbauung des ewl Areals konnten die voraussichtlichen Mehrkosten infolge belasteten Baugrunds und baulicher Anpassungen konkretisiert werden. Die Rückstellung wurde entsprechend von 1.5 Millionen auf 5.5 Millionen Franken erhöht.

Anzahl Mitarbeitende steigt per Ende Jahr auf über 400

Die Anzahl Vollzeitstellen stieg um 23 auf 351. Mit den 382 Mitarbeitenden und den 20 Lernenden erwirtschaftete ewl im vergangenen Berichtsjahr einen Unternehmensgewinn von 37.4 Millionen Franken. Die Stadt Luzern als Aktionärin erhält eine Dividende von 3.6 Millionen Franken.

Investitionen für eine nachhaltige Zukunft

40 Prozent der Investitionen hat ewl für Projekte zur Erweiterung der Fernwärme- und See-Energie-Netze sowie Anlagen investiert. 2023 konnte sie 108 neue Wärmeanschlüsse in Betrieb nehmen. 5.1 Millionen Franken wurden für den Smart-Metering-Ausbau investiert und 3.2 Millionen Franken für den flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes in Kriens. In das Rechenzentrum Stollen Luzern sind 3.6 Millionen Franken geflossen. 69.9 Millionen Franken hat ewl insgesamt für die Erneuerung der bestehenden Infrastruktur und für Neubauprojekte investiert.

69.9 Millionen
Franken wurden 2023
insgesamt investiert.

Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung gewählt. Er besteht gemäss Statuten aus höchstens sieben Mitgliedern, die für jeweils vier Jahre gewählt sind. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer der Mitglieder ein, die sie ersetzen. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Interne Organisation

Die Aufgaben der Verwaltungsratsmitglieder der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in

den Statuten und im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für die Strategie und die höchste Entscheidungskompetenz in der Gesellschaft. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien fest. Der Verwaltungsrat ernennt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Aktionariat

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Luzern.

An folgenden Gesellschaften hält ewl eine Mehrheitsbeteiligung:

Gesellschaft	Aktionäre	Anteil
ewl Kabelnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Rohrnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Verkauf AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Wasser AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Kraftwerke AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
Arcade Solutions AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Oliver Stahel Raffael Lanfranconi	75 % 20 % 5 %
Seenergy Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Bernhard Etienne Bruno Amberg Andreas Amberg	75.3 % 3.4 % 10.65 % 10.65 %
Gries Wind AG	ewl Verkauf AG Stiftung Abendrot HUW Holding GmbH SwissWinds Development GmbH	68.3 % 20.0 % 10.0 % 1.7 %
Erdgas Zentralschweiz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG WWZ AG ebs Energie AG	64.95 % 35 % 0.05 %
Fernwärme Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Gemeindeverband REAL Einwohnergemeinde Emmen Einwohnergemeinde Buchrain Einwohnergemeinde Ebikon Einwohnergemeinde Root	64.5 % 23.4 % 6.8 % 2.7 % 1.3 % 1.3 %

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2023	Total 2022
Remo Lütolf, Präsident	34'000	–	8'250	42'250	43'250
Adrian von Segesser, Vizepräsident	21'000	–	4'000	25'000	25'000
Manuela Jost, Mitglied (Vertreterin Stadtrat) ¹⁾	18'000	–	3'750	21'750	22'000
Bettina Charrière, Mitglied	18'000	–	7'000	25'000	22'000
Markus Naef, Mitglied	18'000	–	5'500	23'500	22'000
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied	18'000	–	3'500	21'500	22'000
Stephan Marty, Mitglied	18'000	–	3'750	21'750	22'000
Total Verwaltungsrat	145'000	–	35'750	180'750	178'250

1) Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrats fließen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrats von Luzern an die Stadtkasse.

Geschäftsleitung	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2023	Total 2022
Patrik Rust, CEO	290'748	71'052	21'720	383'520	362'436
Übrige Mitglieder	1'030'105	239'835	62'480	1'332'420	1'193'582
Total Geschäftsleitung	1'320'853	310'887	84'200	1'715'940	1'556'018

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung. Da 2022 aufgrund von personellen Wechseln nicht alle Positionen in der Geschäftsleitung ganzjährig besetzt waren, ist die Gesamtvergütung 2023 im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläute- rungen	2023	2022
Nettoumsatz	2)	403'118	410'422
Aktiviere Eigenleistungen		9'884	8'222
Übriger betrieblicher Ertrag	3)	5'285	8'137
Gesamtleistung		418'287	426'781
Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand	4)	-246'245	-276'610
Konzessionsabgaben an Gemeinden, Wasserzinsen		-5'881	-5'858
Material und Fremdleistungen		-24'520	-20'197
Personalaufwand	5)	-51'392	-45'100
Übriger Betriebsaufwand		-10'356	-9'421
Betriebsaufwand		-338'394	-357'186
Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA)		79'893	69'595
Abschreibungen auf Finanzanlagen	13)	0	-300
Abschreibungen auf Sachanlagen	14)	-38'706	-49'585
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	15)	-1'560	-2'547
Betriebsgewinn vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		39'627	17'163
Anteil am Ergebnis von Equity-konsolidierten Gesellschaften	13)	3'990	8'097
Finanzertrag	6)	6'065	20'240
Finanzaufwand	7)	-2'164	-2'540
Betriebsgewinn vor ausserordentlichen Positionen und Steuern		47'518	42'960
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	8)	-4'000	-7'352
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern (EBT)		43'518	35'608
Ertragssteuern	9)	-6'080	-1'217
Unternehmensgewinn		37'438	34'391
Davon Aktionärin		35'708	33'304
Davon Minderheiten		1'730	1'087

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	Erläute- rungen	2023	2022
Flüssige Mittel		34'943	39'690
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10)	80'535	80'388
Übrige kurzfristige Forderungen		2'691	635
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	11)	9'141	31'641
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12)	35'021	31'573
Umlaufvermögen		162'331	183'927
Langfristige Finanzanlagen	13)	63'160	61'763
Sachanlagen	14)	665'788	660'323
Immaterielle Werte	15)	16'296	9'662
Anlagevermögen		745'244	731'748
Total Aktiven		907'575	915'675
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16)	40'190	77'390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17)	47'779	48'337
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'881	10'436
Kurzfristige Rückstellungen	19)	1'080	250
Passive Rechnungsabgrenzungen		18'110	26'335
Kurzfristiges Fremdkapital		112'040	162'748
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	18)	62'564	42'754
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		13'158	17'116
Langfristige Rückstellungen	19)	74'557	71'209
Langfristiges Fremdkapital		150'279	131'079
Fremdkapital		262'319	293'827
Aktienkapital		62'000	62'000
Gewinnreserve		520'302	500'298
Unternehmensgewinn		35'708	33'304
Anteil Minderheitsaktionäre		27'246	26'246
Eigenkapital		645'256	621'848
Total Passiven		907'575	915'675

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2023	2022
Unternehmensgewinn		37'438	34'391
Abschreibungen und Wertminderungen	14)/15)	31'662	29'930
Wertbeeinträchtigung	14)	8'604	22'502
Veränderungen Rückstellungen	19)	4'178	-2'499
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		-2'855	-23'160
Anteil am Ergebnis von Equity-konsolidierten Gesellschaften	13)	-3'990	-8'097
Wertberichtigung Erdgasspeicher	11)	-4'850	6'850
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-315	-1'291
Operativer Geldzufluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		69'872	58'626
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-37	-6'391
Veränderung der übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven RA		-5'504	-3'065
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen		27'350	-34'338
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-558	-51
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und passiven RA		-13'780	18'871
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		77'343	33'652
Investitionen Sachanlagen	14)	-66'650	-76'478
Kostenbeiträge	14)	15'380	8'709
Veräusserungen Sachanlagen	14)	4'977	13'168
Investitionen immaterielle Werte	15)	-3'216	-4'396
Nettoveränderung Darlehen	13)	-732	-837
Devestition Finanzanlagen	13)	3'529	19'760
Investition in Beteiligungen	13)	0	-4'500
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-46'712	-44'574
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	16)/18)	80'000	74'000
Nettoveränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		-3'958	5'892
Rückzahlung verzinsliche Verbindlichkeiten		-97'390	-53'190
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG		0	1'102
Dividendenzahlung an Aktionärin		-13'300	-11'100
Dividendenzahlungen an Minderheiten		-730	-677
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-35'378	16'027
Veränderung der flüssigen Mittel		-4'747	5'105
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		39'690	34'585
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		34'943	39'690
Veränderung der flüssigen Mittel		-4'747	5'105

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital	Gewinnreserve	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital 01.01.2022	62'000	511'447	573'447	26'869	600'316
Dividendenausschüttung	0	-11'100	-11'100	-677	-11'777
Rückkauf Anteil 10% ewl Kraftwerke AG	0	0	0	-2'174	-2'174
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG	0	-39	-39	1'141	1'102
Sachübertragung Obermatt Kraftwerke AG	0	-10	-10	0	-10
Unternehmensgewinn 2022	0	33'304	33'304	1'087	34'391
Eigenkapital 31.12.2022	62'000	533'602	595'602	26'246	621'848
Dividendenausschüttung	0	-13'300	-13'300	-730	-14'030
Unternehmensgewinn 2023	0	35'708	35'708	1'730	37'438
Eigenkapital 31.12.2023	62'000	556'010	618'010	27'246	645'256

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung der ewl Gruppe

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der ewl Gruppe beruht auf einheitlichen Konsolidierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen. Diese entsprechen den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie den Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke. Die Basis bilden die geprüften Jahresrechnungen der einbezogenen Unternehmen. Die Jahresrechnungen der Einzelgesellschaften wurden nach handelsrechtlichen Kriterien erstellt. Diese Abschlüsse werden für Konsolidierungszwecke nach einheitlichen Konzernrichtlinien von ewl umgliedert und unter Berücksichtigung von latenten Steuern nach konzerneinheitlichen und Swiss GAAP FER konformen Bewertungsgrundsätzen neu bewertet. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk eingehalten.

Konsolidierungsmethoden

Vollkonsolidiert werden Gesellschaften, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung von 51 bis 100 Prozent gehalten wird. Nach der Equity-Methode werden die Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 20 bis 50 Prozent berücksichtigt. Dabei werden die auf ewl entfallenden Anteile am Ergebnis und am Eigenkapital erfasst. Das anteilige Ergebnis ist im Finanzertrag erfasst. Die übrigen, nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sind zu Anschaffungswerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen in der Konzernbilanz erfasst. Die Dividendenerträge werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Kapitalkonsolidierung

Auf den Erwerbszeitpunkt werden die Aktiven und Passiven der zu konsolidierenden Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Einzelgesellschaft wird aktiviert (Goodwill) und linear über fünf Jahre abgeschrieben oder im Fall einer negativen Differenz (Badwill) über die Dauer von maximal fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital in TCHF	Kapitalanteil in %	Abschlussdatum	Konsolidierungsmethode
ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	Luzern	62'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kabelnetz AG	Luzern	60'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Rohrnetz AG	Luzern	9'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Verkauf AG	Luzern	8'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Wasser AG	Luzern	5'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kraftwerke AG	Luzern	3'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
Arcade Solutions AG	Luzern	100	75	31.12.	Vollkonsolidiert
Seenergy Luzern AG	Luzern	15'000	75	31.12.	Vollkonsolidiert
Gries Wind AG	Obergoms	1'500	68	31.12.	Vollkonsolidiert
Erdgas Zentralschweiz AG	Luzern	10'000 ¹⁾	65	31.12.	Vollkonsolidiert
Fernwärme Luzern AG	Luzern	30'000	65	31.12.	Vollkonsolidiert
Obermatt Kraftwerke AG	Engelberg	3'000	40	31.12.	Equity
ewl Areal AG	Luzern	6'000	33	31.12.	Equity
Wärmeverbund Sursee AG	Sursee	3'600	33	31.12.	Equity
SwissFarmerPower Inwil AG	Inwil	8'250	28	31.12.	Equity
Swiss Fibre Net AG	Bern	3'000	23	31.12.	Equity

1) davon einbezahlt: 5 Millionen Franken

Änderung im Konsolidierungskreis

Per 1. Januar 2023 wurde die ewl Rechenzentrum AG mittels Schwesterabsorption in die ewl Verkauf AG fusioniert.

Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden nicht eliminiert.

Bewertungs- grundsätze

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz wird zum Marktwert erfasst. Er entspricht dem Forderungsbetrag mit Abzug der Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen und erbrachten Telekommunikationsdienstleistungen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert. Die Umsätze mit den nicht monatlich abgelesenen Kunden werden unter Beachtung der Teilzahlungen abgegrenzt. Für die Umsatzabgrenzung werden die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden systemgestützt simuliert und mit den aktuellen Preisen bewertet. Dies auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten, der Temperatur über den Zeitraum sowie der tatsächlichen Einspeisemengen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Dubiose Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Pauschalwertberichtigungen erfolgen anhand einer Fälligkeitsliste:

Debitoren älter als 120 Tage	100 %
Debitoren 90 bis 120 Tage	10 %
Debitoren 60 bis 89 Tage	5 %
Debitoren bis 60 Tage	2 %

Veränderungen innerhalb einer Bandbreite von +/- 15 Prozent werden in der Erfolgsrechnung nicht erfasst.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Die angefangenen Arbeiten werden zu Herstellkosten bewertet, höchstens jedoch zu netto realisierbaren Werten.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen an jenen Gesellschaften bilanziert, die nicht vollkonsolidiert werden. Dabei kommt die Equity-Methode bei folgenden Gesellschaften zum Einsatz: Obermatt Kraftwerke AG, Swiss-FarmerPower Inwil AG, Swiss Fibre Net AG, ewl Areal AG, Wärmeverbund Sursee AG. Die übrigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen (Erläuterung 13, siehe Seite 32). In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, mit Abzug der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Grundstücke, die in den Sachanlagen enthalten sind, werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die geschätzte Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Kraftwerke	15–50 Jahre
Wassergewinnungsanlagen	15–60 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen Strom/Telekommunikation	8–55 Jahre
Verteilanlagen Erdgas/Wasser/Wärme	10–60 Jahre
Übrige Sachanlagen	3–20 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Grundstücke	bei Vorliegen einer Wertebusse

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Goodwill-Abschreibung wird in den Konsolidierungsgrundsätzen unter Kapitalkonsolidierung erläutert.

Fremdkapital

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Diese werden nicht bilanziert und es werden keine Wertanpassungen in der Erfolgsrechnung verbucht. Das Kontraktvolumen, die Laufzeit und die Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken einerseits vorhandene Risiken ab, andererseits betraglich und zeitlich ungewisse Verpflichtungen am Bilanzstichtag. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn mit der Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss an Ressourcen wahrscheinlich wird oder die Eintretenswahrscheinlichkeit über 50 Prozent liegt. Künftige Betriebsverluste, nicht präzise definierte Restrukturierungsabsichten und allgemeine Risiken qualifizieren nicht zur Bildung von Rückstellungen. Details zu den Rückstellungen sind aus den Erläuterungen (Erläuterung 19, siehe Seite 34) zur konsolidierten Rechnung ersichtlich.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages werden unabhängig von der Fälligkeit abgegrenzt. Darüber hinaus erfolgen Rückstellungen für latente Steuern gemäss der sogenannten «balance sheet liability method». Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen der Bewertung gemäss Konsolidierung und der steuerlichen Bewertung der Einzelabschlüsse. Sie können zu Belastungen oder Entlastungen in einem späteren Zeitpunkt führen. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die zukünftig erwarteten Steuersätze zur Anwendung.

**Wertbeeinträchtigung von Aktiven
(Impairment)**

Auf jeden Bilanzstichtag werden grundsätzlich alle Aktiven auf mögliche Wertbeeinträchtigungen hin geprüft. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Indikatoren, welche eine Veränderung des Nutzwertes oder Marktwertes nach sich ziehen könnten. Bei einer Wertbeeinträchtigung wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert. Die Abschreibung wird dem Periodenergebnis belastet. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Nettomarktwert und Nutzwert. Solche Wertkorrekturen werden mit Erläuterung der Umstände einzeln im Anhang offengelegt.

Personalvorsorge

Der Ausweis der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Danach werden in der Konzernrechnung die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen abgebildet. Ausgangspunkt dafür bildet die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26. Aufgrund dieser Jahresrechnung wird per Bilanzstichtag beurteilt, ob sich daraus für ewl ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung ergibt. Im Falle einer möglichen Verpflichtung stützt sich die Beurteilung auf die Vorschriften der Fachempfehlung zu Rückstellungen (Swiss GAAP FER 23). Arbeitgeberbeitragsreserven werden separat als Finanzanlagen in der Konzernrechnung erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

2 Nettoumsatz

in TCHF	2023	2022
Erdgas	219'200	236'167
Strom	113'947	115'819
Wärme	21'415	16'696
Telekommunikation	20'006	16'016
Wasser	14'457	13'459
Dienstleistungen	14'284	12'688
Bruttoumsatz	403'309	410'845
Erlösminderungen	-191	-423
Nettoumsatz	403'118	410'422
Davon Aktionärin	9'727	8'542

Im Nettoumsatz 2023 (Positionen Strom und Gas) sind Deckungsdifferenzen aus der Verrechnung von Energie- und Netzkosten im Umfang von 2.2 Millionen Franken enthalten (Vorjahr: 3.8 Millionen Franken). Diese entstehen aus der Differenz zwischen den vorgängig festgelegten Tarifen und den zu einem späteren Zeitpunkt angefallenen höheren beziehungsweise tieferen Kosten. Die entstandenen Unter- oder Überdeckungen können in den Folgeperioden ausgeglichen werden und sind daher per Jahresende bilanziert.

3 Übriger betrieblicher Ertrag

in TCHF	2023	2022
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	2'855	5'496
Übriger Ertrag	2'430	2'641
Total	5'285	8'137

4 Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand

Darin sind alle Aufwendungen für die Fremdbeschaffung von Energie und Wasser inklusive Netznutzungsaufwand enthalten.

5 Personalaufwand

in TCHF	2023	2022
Löhne und Zulagen	41'596	36'850
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	9'170	7'820
Rückstellung Teuerungsausgleich Pensionierte	830	0
Vermögenserfolg in der Arbeitgeberbeitragsreserve	-204	430
Total	51'392	45'100
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) in Stellenprozenten	351	328
Auszubildende	20	18

6 Finanzertrag

in TCHF	2023	2022
Beteiligungsertrag nicht konsolidierte Beteiligungen	5'193	1'210
Zinsertrag gegenüber Dritten und Beteiligungsunternehmen	314	120
Gewinn aus Beteiligungsverkauf Obermatt Kraftwerke AG ¹⁾	0	17'663
Übriger Finanzertrag	558	1'247
Total	6'065	20'240

1) Der gesamte Verkaufspreis für die Gesellschaft betrug 19.5 Millionen Franken. Weitere Angaben finden sich in der Offenlegung zum ausserordentlichen Erfolg unter Erläuterung 8), den Finanzanlagen unter 13) sowie zum Sachanlagespiegel unter 14).

7 Finanzaufwand

in TCHF	2023	2022
Zinsaufwand für Darlehen und Zinsabsicherungsgeschäfte	2'061	2'373
Übriger Finanzaufwand	103	167
Total	2'164	2'540

8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Aufgrund von zwei Gutachten musste die Rückstellung für die Bodensanierung/Bodenbelastung auf dem Grundstück 1347 GB Luzern, linkes Seeufer, um 4.0 Millionen Franken erhöht werden. Dies wird via ausserordentlichen Aufwand verbucht.

Am 31. Januar 2022 wurde die Obermatt Kraftwerke AG gegründet. Zweck dieser Gesellschaft ist der Betrieb der beiden Kraftwerke Obermatt und Arni. Die bestehende Konzession sowie die Aktiven und Passiven des Geschäftsbereichs Wasserkraftwerk Obermatt/Arni wurden mittels Vermögensübertragung per 1. Juli 2022 von der ewl Kraftwerke AG in die Obermatt Kraftwerke AG überführt. Für die Massnahmen zur Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes an der Engelberger Aa musste sich ewl verpflichten, Kosten in der Höhe von 7.4 Millionen Franken zu übernehmen. Dies wurde im Vorjahr via periodenfremden Aufwand verbucht.

9 Ertragssteuern

in TCHF	2023	2022
Ertragssteuern	6'401	5'282
Veränderung latente Steuern	-321	-4'065
Total	6'080	1'217

Die latenten Steuern werden aufgrund der zukünftig erwarteten Steuersätze von 12.15 Prozent (Vorjahr: 12.2 Prozent) ermittelt. Der Kapitalsteueraufwand von 0.6 Millionen Franken (Vorjahr: 0.6 Millionen Franken) ist im übrigen betrieblichen Aufwand erfasst. In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind laufende Steuern im Umfang von 4.3 Millionen Franken (Vorjahr: 4.0 Millionen Franken) erfasst, der Saldo der aktiven Rechnungsabgrenzungen für Steuerguthaben beträgt 0.0 Franken (Vorjahr: 0.1 Millionen Franken).

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegenüber Dritten	79'013	78'195
Forderungen gegenüber Aktionären	1'864	2'249
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	908	1'304
Forderungen brutto	81'785	81'748
Delkredere	-1'250	-1'360
Forderungen netto	80'535	80'388

11 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Erdgasspeicher	6'817	34'113
Wertberichtigung Erdgasspeicher	-2'000	-6'850
Lagermaterial/sonstige Energievorräte	3'736	3'672
nicht fakturierte Dienstleistungen	588	706
Total	9'141	31'641

Das aufgrund der Verordnung über die Sicherstellung der Lieferkapazitäten bei einer schweren Mangellage in der Erdgasversorgung in Frankreich gespeicherte Gas wird zum durchschnittlichen Einstandspreis bewertet. Da der Marktpreis gegen Ende Jahr deutlich sank, musste eine Wertberichtigung auf den Tageskurs per 31. Dezember verbucht werden. Weitere Erklärungen zur Winterversorgung Gas 2023/2024 sind unter Erläuterung 25 (siehe Seite 36) zu finden.

12 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Deckungsdifferenzen	8'724	7'140
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Übrige	26'297	24'433
Total	35'021	31'573

Es können Unterdeckungen im Bereich Netz oder Energie abgegrenzt werden, die auf Hochrechnungen basieren. Dies betrifft Erlöse, welche ewl aufgrund von gesetzlichen Regulierungsvorschriften vereinnahmen darf, die jedoch wegen Mengen- oder Preisabweichungen im aktuellen Geschäftsjahr noch nicht vollständig vereinnahmt wurden. Aufgrund der regulatorischen Vorschriften ist ewl berechtigt, diese Unterdeckungen in künftigen Preiskalkulationen zu berücksichtigen.

13 Finanzanlagen

in TCHF	Darlehen ¹⁾	Equity-konsolidierte Beteiligungen ²⁾	Nicht konsolidierte Beteiligungen ³⁾	Arbeitsgeberbeitragsreserve	Aktive latente Ertragssteuern ⁴⁾	Total
Anfangsbestand 01.01.2022	19'320	6'103	21'582	4'350	0	51'355
Zugang	1'700	3'000	300	0	1'000	6'000
Anteiliges Ergebnis	0	8'097	0	0	0	8'097
Wertbeeinträchtigung	0	0	-300	0	0	-300
Abgang	-863	-1'800	0	-296	0	-2'959
Wertschriftenerfolg	0	0	0	-430	0	-430
Schlussbestand 31.12.2022	20'157	15'400	21'582	3'624	1'000	61'763
– Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
– Langfristige Finanzanlagen	20'157	15'400	21'582	3'624	1'000	61'763
Zugang	1'500	0	0	0	0	1'500
Anteiliges Ergebnis	0	3'990	0	0	0	3'990
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0	0
Abgang	-768	-3'529	0	0	0	-4'297
Wertschriftenerfolg	0	0	0	204	0	204
Schlussbestand 31.12.2023	20'889	15'861	21'582	3'828	1'000	63'160
– Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
– Langfristige Finanzanlagen	20'889	15'861	21'582	3'828	1'000	63'160

1) Diese Position enthält Aktionärsdarlehen gegenüber der Terravent AG (14.6 Millionen Franken), der Repartner Produktions AG (2.7 Millionen Franken), der Wärmeverbund Sursee AG (1.3 Millionen Franken) sowie der ewl Areal AG (2.3 Millionen Franken). Die Darlehen gegenüber der Terravent AG sowie der Wärmeverbund Sursee AG sind einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt.

2) Im Vorjahr wurde die Obermatt Kraftwerke AG mit einem Aktienkapital von 3.0 Millionen Franken gegründet. Im Rahmen der Vermögensübertragung vom 7. Dezember 2022 wurden 60 Prozent der Aktien an den Kanton Obwalden veräussert. ewl hält 40 Prozent der Aktien zum Nominalwert von 1.2 Millionen Franken. Die Gesellschaft wird Equity-konsolidiert.

3) Das Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG hat im Vorjahr eine Nachliberierung des Aktienkapitals im Umfang von 60 Millionen Franken vorgenommen. Die ewl Kraftwerke AG hat den anteiligen Betrag an der Unterbeteiligung analog zur bisher gehaltenen Beteiligung vollständig wertberichtigt (300'000 Franken). Die Beteiligungsquote blieb unverändert bei 0.5 Prozent.

4) Die latenten aktiven Ertragssteuern werden brutto ausgewiesen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Erläuterungen	Kapitalanteil 2023	Kapitalanteil 2022
Terravent AG, Luzern	1)	19.11 %	19.11 %
SET Swiss Energy Trading AG, Zürich	2)	11.12 %	11.12 %
Urban Living Luzern AG, Luzern		10.00 %	10.00 %
Swissgas AG, Zürich	2) / 3)	5.61 %	5.61 %
Kraftwerke Mattmark AG, Saas-Grund	3)	5.56 %	5.56 %
Gasmobil AG, Arlesheim	2)	5.20 %	5.20 %
Repartner Produktions AG, Poschiavo	1)	5.19 %	5.19 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	3) / 4)	1.50 %	1.50 %
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	3) / 4)	0.50 %	0.50 %

1) Die Beteiligungen an der Repartner Produktions AG und der Terravent AG werden von der ewl Verkauf AG gehalten.

2) Die Beteiligungen an der Swissgas AG, der SET Swiss Energy Trading AG und der Gasmobil AG werden von der Erdgas Zentralschweiz AG gehalten.

3) Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die für ihren Beteiligungsanteil fälligen Jahreskosten zu bezahlen (inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

4) ewl partizipiert auf Vertragsbasis an den CKW-Beteiligungen Gösgen und Leibstadt. Für die Betreiber der Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt besteht im Zusammenhang mit den Einlagen in die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes – im Sinne einer Eventualverpflichtung – eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

14 Sachanlagen

in TCHF	Strom	Erdgas	Wasser	Wärme	Telekommunikation	Dienstleistungen	Grundstücke und Gebäude	Mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert										
Bestand 01.01.2022	521'628	195'774	147'614	126'883	61'363	13'916	139'037	17'007	54'955	1'278'177
Zugänge	47	73	19	0	215	0	0	2'716	73'408	76'478
Abgänge	-45'422	-286	-551	-506	-90	-3'293	-7'446	-4'052	-63	-61'709
Kostenbeiträge	0	0	-28	0	0	0	0	0	-8'681	-8'709
Umgliederungen	4'910	1'148	1'971	27'138	27'468	441	3'033	168	-66'421	-144
Bestand 31.12.2022	481'163	196'709	149'025	153'515	88'956	11'064	134'624	15'839	53'198	1'284'093
Zugänge	81	0	0	0	272	0	4'200	2'563	59'534	66'650
Abgänge	-6'158	-547	-1'384	0	0	0	-2'568	-796	0	-11'453
Kostenbeiträge	-25	-80	-65	-3'434	0	0	0	0	-11'776	-15'380
Umgliederungen	10'581	2'180	6'764	24'945	6'026	1'002	2'045	229	-58'883	-5'111
Bestand 31.12.2023	485'642	198'262	154'340	175'026	95'254	12'066	138'301	17'835	42'073	1'318'799
Abschreibungen kumuliert										
Bestand 01.01.2022	318'972	98'363	53'923	14'328	31'463	10'698	89'176	11'232	0	628'155
Abgänge	-39'006	-189	-551	-505	-3	-3'273	-6'427	-4'016	0	-53'970
Planmässige Abschreibungen	10'051	4'117	2'527	4'141	2'650	472	1'427	1'998	0	27'383
Ausserplanmässige Abschreibungen ¹⁾	6'730	0	0	0	0	0	0	0	0	6'730
Wertbeeinträchtigung ²⁾	0	15'472	0	0	0	0	0	0	0	15'472
Bestand 31.12.2022	296'747	117'763	55'899	17'964	34'110	7'897	84'176	9'214	0	623'770
Abgänge	-4'632	-532	-1'106	0	0	0	-2'311	-751	0	-9'332
Planmässige Abschreibungen	10'350	4'297	2'491	5'759	3'286	446	1'445	2'028	0	30'102
Wertbeeinträchtigung ²⁾	0	8'604	0	0	0	0	0	0	0	8'604
Umgliederungen	0	0	0	0	-78	-120	0	65	0	-133
Bestand 31.12.2023	302'465	130'132	57'284	23'723	37'318	8'223	83'310	10'556	0	653'011
Bilanzwert 31.12.2022	184'416	78'946	93'126	135'551	54'846	3'167	50'448	6'625	53'198	660'323
Bilanzwert 31.12.2023	183'177	68'130	97'056	151'303	57'936	3'843	54'991	7'279	42'073	665'788

1) Per 1. Juli 2022 erfolgte die Vermögensübertragung der Kraftwerke Obermatt und Arni von der ewl Kraftwerke AG an die Obermatt Kraftwerke AG zu handelsrechtlichen Werten. Aus dieser Transaktion entstand somit ein Verlust auf den nach Swiss GAAP FER bewerteten Sachanlagen von 6.0 Millionen Franken, da die handelsrechtlichen Werte tiefer waren als die Werte nach Swiss GAAP FER. Die Differenz zum total ausgewiesenen Betrag betrifft übrige kleinere Wertberichtigungen.

2) Am 25. September 2022 hat die Stadtluzerner Stimmbevölkerung die künftige Klima- und Energiestrategie der Stadt Luzern verabschiedet. Diese soll die Grundlage für eine sparsame und auf lokalen erneuerbaren Quellen beruhende Energieversorgung bilden. Die Klima- und Energiestrategie sieht unter anderem vor, dass der Ausstoss von energiebedingten Treibhausgasen bis 2040 auf 0 Tonnen reduziert werden soll. Dafür soll die Nutzung von Fernwärme und See-Energie stark ausgebaut werden. Da sowohl die Anzahl installierter Gasanschlüsse als auch die Absatzmenge stetig abnehmen, wurde im Berichtsjahr im Geschäftsfeld Erdgas eine weitere Wertminderung auf dem Erdgasnetz im Umfang von 8.6 Millionen Franken verbucht (Vorjahr: 15.5 Millionen Franken). Die Nutzungsdauer des lokalen Ergas-Verteilnetzes wurde damit von 40 auf 35 Jahre verkürzt (Vorjahr: von 50 auf 40 Jahre).

15 Immaterielle Werte

in TCHF	Software/Lizenzen	Goodwill	Nutzungsrechte	Total
Anschaffungswert				
Bestand 01.01.2022	11'852	13'347	11'411	36'610
Zugänge	66	0	4'330	4'396
Abgänge	-123	0	0	-123
Umgliederungen	144	0	0	144
Bestand 31.12.2022	11'939	13'347	15'741	41'027
Zugänge	29	0	3'187	3'216
Abgänge	0	0	-2'578	-2'578
Umgliederungen	1'798	0	3'313	5'111
Bestand 31.12.2023	13'766	13'347	19'663	46'776
Abschreibungen kumuliert				
Bestand 01.01.2022	9'024	13'347	6'564	28'935
Abgänge	-117	0	0	-117
Planmässige Abschreibungen	1'219	0	1'328	2'547
Bestand 31.12.2022	10'126	13'347	7'892	31'365
Abgänge	0	0	-2'578	-2'578
Planmässige Abschreibungen	1'275	0	285	1'560
Umgliederungen	133	0	0	133
Bestand 31.12.2023	11'534	13'347	5'599	30'480
Bilanzwert 31.12.2022	1'813	0	7'849	9'662
Bilanzwert 31.12.2023	2'232	0	14'064	16'296

16 Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten (Restlaufzeit <1 Jahr)	40'190	67'390
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionärin (Restlaufzeit <1 Jahr)	0	10'000
Total	40'190	77'390

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	42'672	43'184
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärin	4'169	5'117
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	938	36
Total	47'779	48'337

18 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre ¹⁾	50'000	40'760
Restlaufzeit über 5 Jahre	12'564	1'994
Total	62'564	42'754

1) Per 31. Dezember 2023 besteht gegenüber der Stadt Luzern ein nachrangiges Aktionärsdarlehen im Umfang von 15 Millionen Franken (Vorjahr: 5 Millionen Franken). Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Luzern haben am 24. November 2013 einen Kreditrahmen von maximal 70 Millionen Franken für die Umsetzung der Energie- und Klimastrategie freigegeben. Die Laufzeit des Kreditrahmens ist befristet bis Ende 2028.

19 Rückstellungen

in TCHF	Übrige ¹⁾	Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge ²⁾	Teuerungsausgleich Pensionierte Kompensationszahlungen Umwandlungssatz ³⁾	AHV-Ersatzrente ⁴⁾	Rückstellung für Boden-sanierung/Bodenbelastung ⁵⁾	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Anfangsbestand 01.01.2022	951	22'000	16'493	4'588	1'500	28'426	73'958
Bildung	828	0	0	0	0	0	828
Verwendung	0	0	0	-262	0	-3'065	-3'327
Auflösung	0	0	0	0	0	0	0
Schlussbestand 31.12.2022	1'779	22'000	16'493	4'326	1'500	25'361	71'459
- Kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	250	0	0	250
- Langfristige Rückstellungen	1'779	22'000	16'493	4'076	1'500	25'361	71'209
Bildung	103	0	830	0	4'000	0	4'933
Verwendung	-4	0	0	-235	0	-321	-560
Auflösung	-195	0	0	0	0	0	-195
Schlussbestand 31.12.2023	1'683	22'000	17'323	4'091	5'500	25'040	75'637
- Kurzfristige Rückstellungen	0	0	830	250	0	0	1'080
- Langfristige Rückstellungen	1'683	22'000	16'493	3'841	5'500	25'040	74'557

1) Mit der Grundsatzvereinbarung vom 19. März 2019 zwischen dem Kanton Obwalden und ewl wurde die Umsetzung einer Alternative zum Rückkauf sowie Verzicht auf den Rückkauf der Kraftwerke Obermatt/Arni geregelt. In einem ersten Schritt wurde der Beteiligungsverkauf des Zehn-Prozent-Anteils am Aktienkapital der ewl Kraftwerke AG vom Kanton Obwalden an ewl definiert. Der daraus resultierende Badwill wird passiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

2) Die Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge (Unterbeteiligung Kernkraftwerke) umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen basierend auf erkennbaren Risiken aus dem Stromgeschäft. Die Position deckt erwartete Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Energie aus den beiden Unterbeteiligungen Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und Kernkraftwerk Leibstadt AG sowie deren Stilllegung ab.

3) Die Rückstellungen für Altersvorsorge wurden um 830'000 Franken erhöht. Die Renten des ehemaligen Personals von ewl werden per 1. Juni 2024 um ein Prozent erhöht. Die Soll-Wertschwankungsreserve der Pensionskasse der Stadt Luzern wurde bei 21 Prozent festgelegt. Da der Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 112.3 Prozent betrug (Vorjahr: 108.5 Prozent), muss ewl für die Finanzierung aufkommen.

4) Gemäss Art. 41 des Reglements der Pensionskasse der Stadt Luzern bezahlt ewl der Pensionskasse für sein ehemaliges Personal jährlich die Kosten der laufenden AHV-Ersatzrente (Übergangrente für Frührentnerinnen).

5) Im Verlauf der Planung der Überbauung des ewl Areals konnten die voraussichtlichen Mehrkosten infolge belasteten Baugrunds und baulicher Anpassungen konkretisiert werden. Die Rückstellung wurde entsprechend von 1.5 Millionen Franken auf 5.5 Millionen Franken erhöht.

20 Honorar der Revisionsstelle

in TCHF	2023	2022
Honorar für die Revisionsdienstleistungen	96	113
Honorar für andere Dienstleistungen	32	12

21 Personalvorsorge

ewl ist der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossen, welche die Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	in TCHF	2023	2023	2022			2023	2023
Vorsorgeplan mit Über-/Unterdeckung		0	0	0	0	4'133	4'133	3'596

Gemäss Reglement der Pensionskasse der Stadt Luzern übernimmt die Stadt Luzern die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Eine Weiterbelastung durch die Stadt Luzern an die der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossenen Unternehmen bleibt dabei vorbehalten. Der Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2023 112.3 Prozent (Vorjahr: 108.5 Prozent).

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 2023	Bilanz 31.12.2023	Bilanz 31.12.2022	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
				2023	2022
Pensionskasse Stadt Luzern	3'827	3'827	3'623	204	-727

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat 2016 beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wurde durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl wurde auf 2.2 Millionen Franken geschätzt und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgutschriften erfolgten monatlich über fünf Jahre auf den Sparkonten der Mitarbeitenden und wurden ewl im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanzierte die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die erste Zahlung erfolgte 2018 und die Schlusszahlung wurde 2022 geleistet.

22 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Zinssatzswap 01.07.2021 – 01.07.2024	20'000	20'000
Zinssatzswap 29.04.2020 – 29.04.2025	5'000	5'000
Zinssatzswap 30.06.2021 – 30.06.2031	10'000	10'000
Positiver Wiederbeschaffungswert	0	58
Negativer Wiederbeschaffungswert	586	0

Die Refinanzierung erfolgt zum Teil kurzfristig. Das Zinsrisiko wurde mittels langjähriger Zinssatzswaps im Umfang von 35 Millionen Franken (Vorjahr: 35 Millionen Franken) abgesichert. Die Zinssatzswaps werden nicht bewertet und es werden keine Wertanpassungen verbucht.

23 Eventualverpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen bei einfachen Gesellschaften (pro memoria).

Die Erdgas Zentralschweiz AG hat gegenüber den Mitaktionären der SET Swiss Energy Trading AG eine Parent Guarantee in der Höhe von 6'750'000 Franken ausgestellt (Vorjahr: 6'750'000 Franken).

Die Burgergemeinde Obergoms hat der Gries Wind AG ein selbstständiges und dauerndes Baurecht bis 31. Dezember 2111 gewährt. Im Hinblick auf die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands verpflichtet sich die Gries Wind AG, einen gemeinsamen Fonds zu äufnen, welcher die Kosten eines allfälligen Rückbaus zu decken vermag. Dieser Fonds wird ab dem zehnten Jahr nach der Betriebsaufnahme mit jährlichen Teilbeträgen von 10'000 Franken geäufnet, bis der Maximalbetrag von 100'000 Franken erreicht ist.

24 Baurechtszins

Die Stadt Luzern hat der ewl Rechenzentrum AG ein selbstständiges und dauerndes Baurecht bis 31. Mai 2080 mit Verlängerungsoption von 20 Jahren gewährt. Auf dem betreffenden Grundstück wurde ein Rechenzentrum realisiert. Per 1. Januar 2023 wurde die ewl Rechenzentrum AG im Rahmen einer Schwesterabsorption in die ewl Verkauf AG fusioniert. Der Baurechtsvertrag wurde auf die ewl Verkauf AG übertragen.

Der jährliche Baurechtszins beträgt im ersten und zweiten Jahr 18'000 Franken, im dritten und vierten Jahr 36'000 Franken und ab dem fünften Jahr 54'000 Franken. Der Baurechtszins wird erstmals nach zehn Jahren per 1. Juni 2030 und dann alle fünf Jahre jeweils per 1. Juni angepasst.

25 Winterversorgung Gas 2023/2024

Die 2022 in Kraft getretene «Verordnung über die Sicherstellung der Lieferkapazitäten bei einer schweren Mangellage in der Erdgasversorgung» wurde vom Bundesrat angepasst und um ein Jahr verlängert.

Zur Sicherstellung der Erdgasreserven sind die fünf regionalen Gasnetzbetreiber auch im Winter 2023/2024 verpflichtet, 15 Prozent ihres Jahresverbrauchs in anderen EU-Staaten einzulagern.

Auf Optionen für zusätzliche Gaslieferungen nicht russischen Gases wird in der für 2023/2024 gültigen Verordnung hingegen verzichtet.

Die erlassene Verordnung sieht eine Wälzung der Speicherkosten in die Netzentgelte vor. Die Differenz zwischen Kosten und bereits an die Kunden verrechneten Beträgen wurde abgegrenzt und bilanziert (2023: aktive Rechnungsabgrenzung von 2.9 Millionen Franken; 2022: passive Rechnungsabgrenzung von 0.9 Millionen Franken).

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 26. März 2024 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung
Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 25 bis 36) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den



SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 26. März 2024

BDO AG

A blue ink signature of Bruno Purtschert on a white background with a fine grid pattern. A small circular logo with a red cross is visible in the top right corner of the signature area.

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

A blue ink signature of Daniel Zumbühl on a white background with a fine grid pattern. A small circular logo with a red cross is visible in the top right corner of the signature area.

Daniel Zumbühl
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in TCHF	2023	2022
Beteiligungsertrag	10'980	10'883
Dienstleistungsertrag	5'176	4'970
Übriger betrieblicher Ertrag	4'620	4'587
Gesamtleistung (Nettoerlös)	20'776	20'440
Personalaufwand	-980	-119
Übriger Betriebsaufwand	-6'733	-6'046
Total Betriebsaufwand	-7'713	-6'165
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	13'063	14'275
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-81	-3'064
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12'982	11'211
Finanzertrag	5'563	19'474
Finanzaufwand	-1'970	-1'897
Betriebsgewinn vor Steuern (EBT)	16'575	28'788
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	296
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-4'000	0
Ertragssteuern	-552	-120
Jahresgewinn	12'023	28'964

Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	2023	2022
Flüssige Mittel	11'858	1'957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	51	239
– Gegenüber Beteiligungsunternehmen	20'536	19'428
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'587	19'667
Übrige kurzfristige Forderungen	259	243
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	90
Umlaufvermögen	32'704	21'957
Beteiligungen	144'193	144'193
Finanzanlagen gegenüber Beteiligungsunternehmen	108'600	129'900
Immobilien Sachanlagen	316	233
Anlagevermögen	253'109	274'326
Total Aktiven	285'813	296'283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	433	325
– Gegenüber Aktionärin	0	12
– Gegenüber Beteiligungsunternehmen	24'546	38'255
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24'979	38'592
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40'000	50'000
Kurzfristiges Darlehen von Aktionärin	0	10'000
Kurzfristige Rückstellungen	1'080	250
Passive Rechnungsabgrenzungen	258	444
Kurzfristiges Fremdkapital	66'327	99'286
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	45'000	35'000
Darlehen von Aktionärin nachrangig	15'000	5'000
Langfristige Rückstellungen	25'835	22'069
Langfristiges Fremdkapital	85'835	62'069
Fremdkapital	152'162	161'355
Aktienkapital	62'000	62'000
Gesetzliche Gewinnreserve	31'200	28'700
Freiwillige Gewinnreserven		
– Freie Reserven	28'000	15'000
– Gewinnvortrag	428	264
– Jahresgewinn	12'023	28'964
Total freiwillige Gewinnreserven	40'451	44'228
Eigenkapital	133'651	134'928
Total Passiven	285'813	296'283

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2 Nettoauflösung stille Reserven

in TCHF	2023	2022
Nettoauflösung stille Reserven	4	0

3 Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften	3'000	3'000

4 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Zinssatzswap 01.07.2021–01.07.2024	20'000	20'000
Zinssatzswap 29.04.2020–29.04.2025	5'000	5'000
Zinssatzswap 01.07.2021–30.06.2031	10'000	10'000
Positiver Wiederbeschaffungswert	0	58
Negativer Wiederbeschaffungswert	586	0

5 Erläuterungen zu den Abschreibungen und Wertberichtigungen

in TCHF	2023	2022
Abschreibungen auf Sachanlagen	81	64
Wertberichtigungen auf Darlehen	0	3'000
Total	81	3'064

6 Rückstellungen

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Altersvorsorge	21'415	20'819
Übrige Rückstellungen	5'500	1'500
Total Rückstellungen	26'915	22'319
– Kurzfristige Rückstellungen	1'080	250
– Langfristige Rückstellungen	25'835	22'069

Die Rückstellungen für die Altersvorsorge wurden um 830'000 Franken erhöht. Die Renten des ehemaligen ewl Personals werden per 1. Juni 2024 um ein Prozent erhöht. Die Soll-Wertschwankungsreserve der Pensionskasse der Stadt Luzern wurde bei 21 Prozent festgelegt. Da der Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 112.3 Prozent betrug, muss ewl für die Finanzierung aufkommen.

Im Verlauf der Planung der Überbauung des ewl Areals konnten die voraussichtlichen Mehrkosten infolge belasteten Baugrunds und baulicher Anpassungen konkretisiert werden. Die Rückstellung wurde entsprechend von 1.5 Millionen Franken auf 5.5 Millionen Franken erhöht, siehe Erläuterung 11 auf Seite 41.

7 Anzahl Mitarbeitende

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG beschäftigt keine Mitarbeitenden.

8 Beteiligungen

Kapitalanteil	2023	2022
ewl Verkauf AG, Luzern	100%	100%
ewl Kabelnetz AG, Luzern	100%	100%
ewl Rohrnetz AG, Luzern	100%	100%
ewl Wasser AG, Luzern	100%	100%
ewl Kraftwerke AG, Luzern	100%	100%
ewl Rechenzentrum AG, Luzern	0%	100%
Arcade Solutions AG, Luzern	75%	75%
Seenergy Luzern AG, Luzern	75.30%	75.30%
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	64.95%	64.95%
Fernwärme Luzern AG, Luzern	64.50%	64.50%
Obermatt Kraftwerke AG, Engelberg	40.00%	40.00%
ewl Areal AG, Luzern	33.33%	33.33%
Wärmeverbund Sursee AG, Sursee	33.33%	33.33%
SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil	23.72%	23.72%
Urban Living Luzern AG, Luzern	10.00%	10.00%

Im Rahmen einer Schwesterabsorption wurde die ewl Rechenzentrum AG per 1. Januar 2023 in die ewl Verkauf AG fusioniert.

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmenanteil.

9 Darlehen unter Rangrücktritt

Das Darlehen, das gegenüber der Wärmeverbund Sursee AG im Umfang von 1.3 Millionen Franken unter der Bilanzposition Finanzanlagen gegenüber Beteiligungsunternehmungen im Anlagevermögen ausgewiesen ist, ist einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt.

10 Erläuterungen zum ausserordentlichen Ertrag

Im Vorjahr konnten 0.296 Millionen Franken der Rückstellung für Altersvorsorge aufgelöst werden, da die Finanzierung der Kompensationszahlungen betreffend Reduktion des Umwandlungssatzes über die Arbeitgeberbeitragsreserve erfolgte.

11 Erläuterungen zum ausserordentlichen Aufwand

Aufgrund von zwei Gutachten musste die Rückstellung für die Bodensanierung/Bodenbelastung auf dem Grundstück 1347 GB Luzern, linkes Seeufer, um 4.0 Millionen Franken erhöht werden.

12 MWST-Gruppenbesteuerung/Solidarhaftung

Seit dem 1. Januar 2019 untersteht die ewl Gruppe der Gruppenbesteuerung nach Artikel 13 und 15 MWSTG. Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG haftet damit als Mitglied der MWST-Gruppe solidarisch für alle Steuer-, Zins- und Kostenforderungen, die während ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe entstehen.

13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Eventualverpflichtung

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

14 Übrige Angaben

Positionen gegenüber Aktionären

Bei den Positionen gegenüber Aktionären werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der direkten Muttergesellschaft verstanden.

Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmungen

Bei den Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmungen werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochter- oder Schwestergesellschaften sowie gegenüber Nahestehenden wie Gesellschaften verstanden, mit denen eine wirtschaftliche Abhängigkeit besteht.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Bilanzgewinn in TCHF	2023	2022
Gewinnvortrag	428	264
Jahresgewinn	12'023	28'964
Zur Verfügung der Generalversammlung	12'451	29'228

Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF	2023	2022
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	12'451	29'228
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0	-2'500
Zuweisung an die freien Reserven	-8'500	-13'000
Dividendenzahlung	-3'600	-13'300
Vortrag auf neue Rechnung	351	428



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung
Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten **39** bis **41**) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 26. März 2024

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

Daniel Zumbühl
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeberin

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6
6002 Luzern

Redaktion

Esther Schmid
Alain Brunner

Realisation

Karin Distel
Agentur Frontal AG
korrigiert.ch

Fotos

Arcade Solutions AG
AURA
Eveline Beerkircher
ewl energie wasser luzern
Janmaat
NEOVISO AG

Copyright

ewl energie wasser luzern

